

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	7
Abkürzungen der biblischen Bücher	9
Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen	13
A. Ursprung und Entstehung	13
B. Zur Vorgeschichte	14
C. Die Richtlinien	17
D. Sonderregelung	23
E. Ausnahmenliste	23
F. Richtlinien für die Betonung biblischer Eigennamen	26
Inhalt, Zweck und Aufbau des Namensverzeichnisses .	33
Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien	41
Namen der biblischen Maße, Gewichte und Münzen ..	99
A. Vorbemerkung	99
B. Alphabetische Aufzählung der Namen	99
C. Sachgemäße Übersichtstabelle	101
Abkürzungen der biblischen Bücher in alphabetischer Reihenfolge	102
Weitere Abkürzungen	103

Zum Geleit

Seit der Reformation unterschieden sich die beiden großen christlichen Kirchen im deutschen Sprachgebiet auch in der Benennung der biblischen Personennamen. Das trat am deutlichsten bei der Bezeichnung der Schriften des Alten Testaments hervor. Der Grund dafür war, daß Luther für seine Übersetzung auf die hebräischen Namensformen zurückgriff, während die katholischen Bibelübersetzungen von den griechischen und lateinischen Namensfassungen ausgingen. So ließen die verschiedenen Bezeichnungen der biblischen Personennamen die kirchliche Trennung immer wieder hervortreten und wirkten sich für das gemeinsame Lesen und Hören des allen Christen gemeinsamen Wortes Gottes hemmend aus.

Die Vereinbarung von Richtlinien für die ökumenische Schreibweise der biblischen Eigennamen im Kloster Loccum im Juli 1967 und die Bestellung einer Kommission für die Erarbeitung einheitlicher Namensformen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Einheitsübersetzung stellte deshalb einen bedeutsamen Schritt auf die Einheit aller Christen im deutschen Sprachgebiet dar.

Die Erstausgabe des Ökumenischen Verzeichnisses der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien erschien 1971. Das Geleitwort war von Kardinal Döpfner, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, und von Landesbischof Dietzfelbinger, dem Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, unterzeichnet. Darin heißt es: »Wir begrüßen dieses Buch, das eine Voraussetzung und ein Hilfsmittel ist für alles gemeinsame Arbeiten an den Büchern des Alten und Neuen Testaments und für die Wiedergabe biblischer Texte Äußerlich betrachtet sind es kleine, ja fast kleinliche Dinge, die hier in jahrelanger Arbeit zusammengestellt wurden. Doch gerade sie sind die Voraussetzung für die beglückende Entdeckung, daß es im Text der Heiligen Schrift keine konfessionellen Schranken gibt«.

Inzwischen haben die ökumenischen Namensformen nach den Loccumer Richtlinien sich weithin im deutschen Sprachgebiet durchgesetzt. Sie fanden Eingang in den »Duden«, in viele Bibelausgaben, Schulbücher, gottesdienstliche Bücher und Bibelkommentare, vor allem aber in die revidierte Lutherübersetzung und in die endgültige Fassung der Einheitsübersetzung. Bei der Festlegung des endgültigen Textes der Einheitsübersetzung wurden auch die Richtlinien begrüßt; da und dort wurden die Bestimmungen ergänzt und das Verzeichnis erweitert. Für den Gebrauch der ökumenischen Namensformen in Gottesdienst und Schule wurden dem überarbeiteten Verzeichnis auch Betonungsregeln und Betonungszeichen beigegeben. Möge die Neuausgabe dieses Verzeichnisses all jenen dienen, die sich in Wissenschaft und Praxis mit deutschen Übersetzungen der biblischen Bücher beschäftigen.

Köln, den 1. März 1980

Joseph Kardinal Höffner
Vorsitzender der Deutschen
Bischofskonferenz

Hannover, den 21. März 1980

Landesbischof Eduard Lohse
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in
Deutschland

Abkürzungen der biblischen Bücher

Altes Testament

Gen	Genesis (1 Mose = Das 1. Buch Mose)*
Ex	Exodus (2 Mose = Das 2. Buch Mose)
Lev	Levitikus (3 Mose = Das 3. Buch Mose)
Num	Numeri (4 Mose = Das 4. Buch Mose)
Dtn	Deuteronomium (5 Mose = Das 5. Buch Mose)
Jos	Das Buch Josua
Ri	Das Buch der Richter
Rut	Das Buch Rut
1 Sam	Das 1. Buch Samuel
2 Sam	Das 2. Buch Samuel
1 Kön	Das 1. Buch der Könige
2 Kön	Das 2. Buch der Könige
1 Chr	Das 1. Buch der Chronik
2 Chr	Das 2. Buch der Chronik
Esra	Das Buch Esra
Neh	Das Buch Nehemia
Tob	Das Buch Tobit (= Das Buch Tobias) [griechisch]
Jdt	Das Buch Judit [griechisch]
Est	Das Buch Ester [mit griechischen Zusätzen]
1 Makk	Das 1. Buch der Makkabäer [griechisch]
2 Makk	Das 2. Buch der Makkabäer [griechisch]
Ijob	Das Buch Ijob (Hiob = Das Buch Hiob)
Ps	Die Psalmen
Spr	Das Buch der Sprichwörter (= Die Sprüche Salomos)
Koh	Das Buch Kohelet (Pred = Der Prediger Salomo)
Hld	Das Hohelied (= Das Hohelied Salomos)
Weish	Das Buch der Weisheit (= Die Weisheit Salomos) [griechisch]
Sir	Das Buch Jesus Sirach [griechisch]

* In der Tradition der Lutherbibel werden die in runden Klammern angegebenen Bezeichnungen und Abkürzungen gebraucht.

Jes	Das Buch Jesaja
Jer	Das Buch Jeremia
Klgl	Die Klagelieder des Jeremia
Bar	Das Buch Baruch [griechisch]
Ez	Das Buch Ezechiel (Hes = Das Buch Hesekeil)
Dan	Das Buch Daniel [mit griechischen Zusätzen]
Hos	Das Buch Hosea
Joël	Das Buch Joël
Am	Das Buch Amos
Obd	Das Buch Obadja
Jona	Das Buch Jona
Mi	Das Buch Micha
Nah	Das Buch Nahum
Hab	Das Buch Habakuk
Zef	Das Buch Zefanja
Hag	Das Buch Haggai
Sach	Das Buch Sacharja
Mal	Das Buch Maleachi

Neues Testament

Mt	Das Evangelium nach Matt(h)äus
Mk	Das Evangelium nach Markus
Lk	Das Evangelium nach Lukas
Joh	Das Evangelium nach Johannes
Apg	Die Apostelgeschichte
Röm	Der Brief an die Römer
1 Kor	Der 1. Brief an die Korinther
2 Kor	Der 2. Brief an die Korinther
Gal	Der Brief an die Galater
Eph	Der Brief an die Epheser
Phil	Der Brief an die Philipper
Kol	Der Brief an die Kolosser
1 Thess	Der 1. Brief an die Thessalonicher
2 Thess	Der 2. Brief an die Thessalonicher
1 Tim	Der 1. Brief an Timotheus
2 Tim	Der 2. Brief an Timotheus
Tit	Der Brief an Titus
Phlm	Der Brief an Philemon
Hebr	Der Brief an die Hebräer

11

Jak	Der Brief des Jakobus
1 Petr	Der 1. Brief des Petrus
2 Petr	Der 2. Brief des Petrus
1 Joh	Der 1. Brief des Johannes
2 Joh	Der 2. Brief des Johannes
3 Joh	Der 3. Brief des Johannes
Jud	Der Brief des Judas
Offb	Die Offenbarung des Johannes

Loccumer Richtlinien

zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen

A. Ursprung und Entstehung

Die Deutsche Bischofskonferenz, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und das Evangelische Bibelwerk beschlossen 1966, eine gemeinsame Übersetzung wichtiger biblischer Texte zu erstellen und beriefen dazu eine gemeinsame Übersetzerkommission. Diese Kommission erkannte bald, daß zu einer gemeinsamen Übersetzung die einheitliche Schreibweise der biblischen Eigennamen gehört. Sie beschloß, eine Vereinheitlichung nicht von Fall zu Fall, sondern aufgrund gemeinsam zu erarbeitender Richtlinien vorzusehen. Daher bat sie Pastor Klaus Dietrich Fricke und Pater Dr. Benedikt Schwank OSB, derartige Richtlinien zu erarbeiten. Der von beiden Autoren erarbeitete Entwurf (Richtlinien und Ausnahmeliste) wurde der Kommission bei einer Sitzung im Juli 1967 in Loccum vorgelegt und von ihr am 8. Juli 1967 angenommen. Im Oktober 1967 wurden die Richtlinien vom Plenum der Übersetzerkommission der Einheitsübersetzung, im März 1968 von der Mitgliederversammlung des Evangelischen Bibelwerkes gutgeheißen.

Rund 3 Jahre arbeitete die Gemeinsame Übersetzerkommission dann mit diesen Richtlinien, um sie in der Praxis zu erproben. Bei mehreren Sitzungen wurden sie beraten, teilweise verändert und im Juni 1970 in Braunshardt endgültig verabschiedet. Die Deutsche Bischofskonferenz hat bei ihrer Vollversammlung vom 21. bis 24. September 1970, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland am 15. Oktober 1970, das Evangelische Bibelwerk am 23. Oktober 1970 zugestimmt.

Am 3./4. 7. 1976 wurden bei einer Tagung in Würzburg Grundsatzfragen im Blick auf eine Neuauflage erörtert, dabei einige Regeln präzisiert und einzelne Namensformen verändert.

Bei der Schlußsitzung der Ökumenischen Kommission für die Revision des Neuen Testaments der Einheitsübersetzung wurde am 7. 1. 1978 in Frankfurt a. Main auf Antrag der

evangelischen Seite beschlossen, bei neun Namen die Schreibweise der revidierten Lutherbibel in die Einheitsübersetzung zu übernehmen (diese Namensformen sind jetzt in Abschnitt D unter »Sonderregelung« berücksichtigt).

Mit diesen Namensformen wurde der revidierte Text der Einheitsübersetzung von der Deutschen Bischofskonferenz am 14. 2. 1978 approbiert. Die übrigen katholischen Bischöfe im deutschsprachigen Raum, welche die Einheitsübersetzung mitverantworteten, schlossen sich an.

Bei der Sitzung vom 7. 1. 1978 in Frankfurt a. Main wurde eine ökumenische Arbeitsgruppe beauftragt, das Ökumenische Namensverzeichnis für eine Neuausgabe zu überprüfen. Diese Gruppe schloß am 16./17. 2. 1979 in München ihre Arbeit ab. Dabei legte sie auf vielfachen Wunsch auch Regeln für die deutsche Betonung der biblischen Eigennamen fest. Nach ihrer konkreten Ausarbeitung wurden diese Regeln auf einer Sitzung der Arbeitsgruppe am 13. 10. 1979 in Stuttgart erneut diskutiert und endgültig verabschiedet (sie sind in Abschnitt F abgedruckt).

B. Zur Vorgeschichte

I. Auf **katholischer Seite** war der Ausgangspunkt für die Schreibung biblischer Eigennamen bisher die Septuaginta-Vulgata-Tradition, welche die Bibel als sprachlich einheitliches Korpus betrachtete. Die Frage, ob dieselbe Person, z. B. Balaam im Alten und Neuen Testament gleich oder verschieden zu schreiben sei, existierte in diesem Stadium nicht.

1962 beschlossen die deutschen Bischöfe, denen sich bald die österreichischen und die deutschschweizerischen Bischöfe anschlossen, eine neue Übersetzung der Heiligen Schrift aus den Urtexten für den kirchlichen Gebrauch zu schaffen, die sogenannte Einheitsübersetzung. Die von ihnen beauftragte Übersetzerkommission stellte für die deutsche Wiedergabe der biblischen Eigennamen den Grundsatz auf, die traditionellen Namensformen in Hinsicht auf die hebräischen und griechischen Grundtexte zu überprüfen. Die durch einen besonderen Ausschuß erarbeiteten Grundsätze (»Schreibweise der Eigennamen im Neuen Testament« vom Dezember 1963 und »Transkriptionen« vom März 1966)

wurden durch die Beauftragten der beteiligten Bischofskonferenzen gutgeheißen.

II. Auf **evangelischer Seite** ist die Schreibung biblischer Eigennamen durch die Lutherbibel geprägt. Andere, für die Gemeinde gedachte Bibelübersetzungen (z.B. Schlachter, Menge, Zürcher-Bibel) schließen sich der Lutherbibel an, wobei nur wenige Korrekturen und Verbesserungen vorgenommen werden.

Die Schreibung biblischer Eigennamen durch Luther ist durch seinen Rückgang auf die *veritas hebraica* bzw. *graeca* bestimmt. Deshalb gibt es im deutschen Sprachraum seitdem eine doppelte Eigennamen-Tradition (z.B. Sophonias – Zephanja, Aggäus – Haggai, Isaias – Jesaja).

Die Eigennamenschreibung der Lutherbibel hat jedoch im Laufe der Jahrhunderte eine Entwicklung durchgemacht. Luthers Transkription war in einzelnen Punkten fehlerhaft (z.B. die Wiedergabe des Qamäz chatuf mit »a« (z.B. Ahaliba), des Chatef patach mit »e« (z.B. Zaenan), die Transkription einer Pausaform (z.B. Habel statt Hebel)). Diese Fehler wurden teilweise bei den sog. Buchdrucker-Revisionen korrigiert, dann aber besonders bei der ersten offiziellen Lutherbibelrevision von 1892. Die zweite kirchenamtliche Revision von 1912 ändert – gemäß ihrem Gesamtcharakter – nur minimal (z.B. »z« mehrfach statt »c«; »Porcius« statt »Portius«; »Hebräer« statt »Ebräer«).

Die dritte kirchenamtliche Revision (NT 1956, AT 1964, Apokryphen 1970) tat einen weiteren großen Schritt auf eine genauere Wiedergabe der Eigennamen hin. Die alttestamentliche Kommission entwickelte Regeln für die Transkription und überprüfte nach diesen den gesamten Bestand der Eigennamen des Alten Testaments. Sie verfolgte mit ihren Änderungen die Tendenz, die deutsche Wiedergabe eines Eigennamens dem Hebräischen anzunähern, ohne jedoch undeutsch wirken zu wollen. So unterblieb die Wiedergabe des hebr. »chet« im Anlaut mit »Ch«, die Transkription des hebr. »qof« mit »q« und der hebr. Personennamenendung »-ijjahu«. Dagegen wurde z.B. die Transkription des hebr. »schin« durch »sch«, des hebr. »chet« im Silbenschluß mit »ch«, der Ortsnamenendung »-ajim« mit »-ajim« eingeführt.

Bei dieser alttestamentlichen Eigennamenbearbeitung mußten nun aber zwei große Ausnahmen gemacht werden: 1. bekannte Namen (wie z.B. Saul, Samuel) sollten ihre übliche Rechtschreibung behalten. Die Frage, welche Namen als bekannt anzusehen sind, wurde so gelöst, daß eine für das Sellinsche Kommentarwerk zusammengestellte »Liste von Eigennamen in der Schreibweise der Lutherbibel« als Arbeitsgrundlage genommen wurde.

2. Namen von alttestamentlichen Personen, die auch im Neuen Testament vorkamen, mußten in der Schreibung des Neuen Testaments beibehalten werden. Dies war schon deshalb nötig, weil das revidierte Neue Testament vor dem revidierten Alten Testament verabschiedet worden war.

III. Grundlage für einen **Vergleich des beiderseitigen Standes** der Eigennamenschreibung boten also die »Grundsätze« der kath. Übersetzerkommission seit 1963 und die in der revidierten Lutherbibel vorliegende Eigennamenschreibung aufgrund der »Regeln« von 1960.

Das Ergebnis dieses Vergleiches zeigt nicht nur ein Übereinstimmen in der Tendenz der Transkriptionsregeln, sondern auch eine weitgehende Übereinstimmung in den Einzelentscheidungen. Diese Übereinstimmung machte es möglich, gemeinsame »Richtlinien« auszuarbeiten, die in einzelnen Punkten über den Stand sowohl der »Grundsätze« als auch der »Regeln« hinausgehen in Richtung auf eine konsequentere Annäherung an die Urtexte.

IV. Die »**Loccumer Richtlinien**« sollen die verschiedenartige Schreibweise der Eigennamen nicht nur zwischen den beiden Kirchen vereinheitlichen, sondern auch dazu beitragen, daß Verlage, die biblische Literatur herausbringen, sowie christliche Zeitschriftenverlage zu einer gemeinsamen Schreibweise biblischer Eigennamen im deutschen Sprachraum kommen und so dazu beitragen, die verwirrende Vielfalt des jetzigen Zustandes zu überwinden.

C. Die Richtlinien

Bei der Umschrift biblischer Orts- und Personennamen gelten folgende Richtlinien:

1. **Alef und Ajin** werden bei der Transkription nicht wiedergegeben.

Bei **Ajin als altsemitischem Gajin** bleibt jedoch die Wiedergabe mit »g« in allen Fällen, in denen es durch die LXX und das NT festgehalten und im Deutschen üblich geworden ist,

z. B. Gaza, Gomorra, Reguel.

2. **Kaf** wird wiedergegeben

mit »k« am Wortanfang,

mit »k« im Wortinnern bei Dagesch lene,

mit »ch« im Wortinnern oder -schluß ohne Dagesch,

mit »kk« im Wortinnern bei Dagesch forte.

3. **Kof** wird wiedergegeben

mit »k«,

mit »kk« im Wortinnern bei Dagesch forte,

z. B. Makkeda.

4. **Pe** wird wiedergegeben

mit »p« am Wortanfang,

mit »p« am Silbenfang bei Dagesch lene,

mit »pp« im Wortinnern bei Dagesch forte,

mit »f« am Silbenanfang, -schluß und Wortschluß ohne Dagesch.

Diese Regel gilt auch für gräzisierte Namen, die auf einer semitischen Grundlage beruhen,

z. B. Penuel, Kefas, Kajafas, Euftrat, Memfis.

Ausnahmen: Pharao, Philister, Pharisäer.

Bem.: Diese Richtlinie bedeutet in der Schreibung von »f« statt »ph« einen Schritt über den jetzigen Stand der Eigenschaftenschrift sowohl in der Lutherbibel als auch in den katholischen Übersetzungen hinaus. (Vgl. jedoch unter D. Sonderregelung!)

5. **Taw** wird wiedergegeben mit »t«,

bei Dagesch forte mit »tt«.

Diese Regel gilt auch für gräzisierte Namen, die auf einer semitischen Grundlage beruhen,

z. B. Mattäus, Mattias, Taddäus und Tomas (weil nicht als griechischer Eigenname = Thaumasio aufgefäßt); zu Theudas vgl. Nr. 21.

Bem.: Diese Richtlinie bedeutet einen Schritt über den jetzigen Stand der Eigennamenschreibung sowohl in der Lutherbibel als auch in den katholischen Übersetzungen hinaus, die hebr. Taw ebenso behandeln wie Kaf und Pe. (Vgl. jedoch unter D. Sonderregelung!)

6. **Tet** wird wiedergegeben mit »t«,

bei Dagesch forte mit »tt«.

7. **Zade** wird wiedergegeben mit »z«,

bei Dagesch forte mit »zz«.

8. **Samech und Sin** werden wiedergegeben mit »s«,

bei Dagesch forte mit »ss«.

9. **Sajin** wird wiedergegeben mit »s«,

bei Dagesch forte mit Rücksicht auf die Stimmhaftigkeit auch nur mit »s«.

Bem.: Diese Richtlinie bedeutet eine Korrektur der »Grundsätze« von 1963.

10. **Schin** wird wiedergegeben mit »sch«,

bei Dagesch forte auch nur mit »sch«.

Mehrere Ausnahmen, z.B. Saul, Jerusalem (siehe Ausnahmenliste!).

11. **Waw** wird wiedergegeben mit »w«,

bei Dagesch forte auch nur mit »w«.

Bem.: Diese Richtlinie bedeutet eine Korrektur der »Regeln der Alttestamentlichen Kommission von 1960«, nach der hebr. »waw« bei Dagesch forte mit »ww« wiedergegeben wurde. Jetzt also wegen der im Deutschen nicht üblichen Verdoppelung: Awa, Awit, Awiter.

12. **Jod** wird in der Regel wiedergegeben mit »j«,

am Wortende als Patach-Jod mit »ai«,

z.B. Sinai,

als mater lectionis bleibt es ohne Wiedergabe,

z.B. Elim, Abdi, En-Gedi,

im Wortinnern als Patach-Jod-Chirek mit »aji«,

z.B. Kirjatajim, Lajisch, Abigajil.

Ausnahme: Efraim.

Jod mit Dagesch forte wird jedoch nur mit »j« wiedergegeben,

z.B. Ajalon, Aja, Hobaja.

Bem.: Diese Richtlinie bedeutet eine Korrektur der »Regeln der Alttestamentlichen Kommission von 1960«, nach der z.B. Ajja, Hobajja geschrieben wurde.

Weiteres unter Nr. 13.

13. **He** wird wiedergegeben.

am Wortanfang, im Wortinnern und bei He-mappicatum mit »h«,

am Wortschluß bleibt es sonst ohne Wiedergabe.

Jod-Qamäz-He (-jah) als verkürzte Wiedergabe des Tetragramms am Wortschluß wird wiedergegeben mit »-ja«,

z. B. Asanja, Amarja,

Ausnahmen: Jeremia, Nehemia.

Chirek-Doppeljod-Qamäz-He (-ijjah) als verkürzte Wiedergabe des Tetragramms am Wortschluß wird wiedergegeben mit »-ija«,

z. B. Usija, Adonija.

Bem.: Diese Richtlinie bedeutet einen Schritt über die »Regeln der Alttestamentlichen Kommission von 1960« hinaus, bei der Luthers Wiedergabe mit »-ia« blieb.

Die Wiedergabe des Tetragramms am Wortschluß mit »-jahu«, »ijahu« geschieht stets in der verkürzten Form »-ja« bzw. »-ija«,

z. B. Elija statt Elijahu.

Jod-Schwa mobile-He-Cholem magnum (jeho) als verkürzte Wiedergabe des Tetragramms am Wortanfang oder im Wortinnern wird wiedergegeben mit »jo«,

z. B. Jojakim, Eljoënai (vgl. Nr. 16).

14. **Chet** wird wiedergegeben

mit »h« am Wortanfang und Silbenanfang,

mit »ch« am Silbenschluß und Wortschluß,

z. B. Hebron, Ahikam, Achban, Ahoach.

15. **Schwa mobile** wird wiedergegeben mit »e«,

Schwa quiescens bleibt ohne Wiedergabe,

z. B. Zidkija.

Ausnahmen vor Ajin: Bileam, Eleasar, Gibeä, Gibeon, Gideon, Gilead, Jerobeam, Jesreel, Rehabeam, Simeon.

Ausnahme vor Alef: Maleachi.

16. **Das Trema** wird bei wenig bekannten Namen gesetzt, bei denen eine falsche Lesung befürchtet werden muß, also besonders bei ae, ie, oe, ue, ei, eventuell auch bei ai oder wo es sonst notwendig ist,

z. B. Mischaël, Joëla, Paltiël, Lemuël, Edreï, Jaïr, Jëusch, Gaëtam, Aroër, Betuël.

17. **Stammes- oder Geschlechternamen**, die bisher auf »-it«

bzw. »-iten« endeten, werden jetzt auf »-iter« gebildet, die weibliche Form ist dann »-iterin«,

z. B. der Benjaminer, die Jebusiter, die Hebroniter, die Moabiterin, die Karmeliterin,

Ausnahmen: der Israelit, die Israelitin, die Israeliten; der Levit, die Leviten.

18. **Zusammengesetzte Ortsnamen** werden grundsätzlich mit Bindestrich und großen Anfangsbuchstaben auch des zweiten Wortes geschrieben,

z. B. Bet-El, Bet-Zur.

Ausnahmen: Beerscheba, Betlehem, Betfage.

Bem.: Diese Richtlinie bedeutet eine leichte Korrektur der »Grundsätze von 1963«, nach denen kurze zusammengesetzte Eigennamen ohne Bindestrich geschrieben werden sollten.

19. **Zusammengesetzte Personennamen** werden in der Regel in einem Wort geschrieben,

z. B. Melchisedek, Abihu,

dagegen mit Bindestrich und großem Anfangsbuchstaben auch des zweiten Wortes, wenn durch falsche Silbentrennung Lesefehler entstehen könnten,

z. B. Hadad-Eser, Obed-Edom.

20. Finden sich für **identische Personen oder Orte verschiedene Schreibungen oder Namen**, so gelten folgende Regeln:

a. Bei **abweichender Schreibung** desselben Namens innerhalb derselben Sprache wird die ungewöhnlichere der gebräuchlicheren Schreibform angeglichen,

z. B. immer Nebukadnezzar, nirgends Nebukadrezar
immer Jedutun, nirgends Jeditun

immer Simon Petrus, nirgends Simeon Petrus (2 Petr 1,1).

b. **Alttestamentliche Personen, die im AT und NT vorkommen**, werden einheitlich geschrieben. In der Regel wird dabei die semitische Namensform zugrundegelegt,

z. B. Immanuel, Elija, Noach;

die Namen in den Stammbäumen Jesu.

Soweit im Deutschen sich Namensformen im Anschluß an die hellenisierte oder latinisierte Schreibweise eingebürgert haben, werden diese verwendet,

z. B. Eva, Salomo.

c. **Personen, die nur im NT vorkommen**, werden in ihrer hellenisierten Form geschrieben,

z. B. Zacharias (Vater des Täufers), Hananias, Barsabbas.
 d. **Alttestamentliche Ortsnamen**, die auch in den griechisch vorliegenden Schriften vorkommen, werden in ihrer ursprünglichen semitischen Form geschrieben,

z. B. Dor, nicht Dora

Aschdod, nicht Azot

Ausnahmen, bei denen durch eine Fußnote auf die Identität hingewiesen werden kann, sind

Kinneret (Jos 12,3 u. a.) – Gennesaret,

Jabne (Jos 15,11, 2 Chr 26,6) – Jamnia.

e. Ortsnamen, bei denen die **hellenisierte Form** erheblich gebräuchlicher ist, werden in dieser geschrieben,

z. B. Tyrus, nicht Zor

Sarepta, nicht Zarefat (Zarpat)

Tigris, nicht Hiddekel.

f. Orte, die in **hellenistischer Zeit neu benannt** wurden, werden jeweils in der Form des zugrundeliegenden Textes angeführt (auf die Identität wird durch eine Fußnote hingewiesen),

z. B. Bet-Schean – Skythopolis

Akko – Ptolemais

Kusch – Äthiopien.

g. Semitische Ortsnamen, die nur in den deuterokanonischen (apokryphen) Schriften in griechischer Schreibweise auftauchen, werden, soweit möglich, nach den Transkriptionsregeln für das Hebräische wiedergegeben (siehe Nr. 1–18),

z. B. Bet-Sajit, nicht Baithzeth.

21. **Griech. Theta und Phi** werden nur bei rein griechischen Namen mit »th« bzw. »ph« wiedergegeben,

z. B. Timotheus, Theudas;

Philippi, Stephanus,

aber nicht bei lateinischen Namen wie z. B. Festus.

(Vgl. jedoch unter D. Sonderregelung!)

22. **Griech. Rho** wird nur bei rein griechischen Namen am Wortanfang mit »Rh« wiedergegeben, bei Doppelung mit »rrh«,

z. B. Rhodos, Rhode, Pyrrhus.

23. **Griech. Kappa** wird bei ursprünglich lateinischen wie bei ursprünglich griechischen Namen nach der im Deutschen eingebürgerten Aussprache des Lateinischen mit »k« oder »z« oder »qu« wiedergegeben.

Mit »k« vor einem Konsonanten und vor »a«, »o« oder »u«,
z. B. Klaudia, Sekundus; Kappadozien, Kolossä.

Sonderfall: Cäsarea.

Mit »z« vor »e« und »i«, »ae« und »oe« und »y«,
z. B. Kreszens, Luzius; Zölesyrien, Zypern.

Ausnahmen: Bakeror, Berenike, Eunike, Kenchreä, Ken-
debäus, Samothrake.

Mit »qu«, wo das griech. Kappa ein lateinisches »qu« ver-
tritt,

z. B. Aquila, Quartus, Quintus, Quirinius.

24. **Griech.** »ai« wird mit Rücksicht auf die spätantike Aus-
sprache mit »ä« wiedergegeben;

griech. »oi« wird, mit Ausnahme von Philippi und Puteoli,
mit »ö« wiedergegeben,

z. B. Cäsarea, Kolossä, Phönizien, Phöbe.

Sonderfall: Tres Tabernae.

Bem.: »ä« wird weder zur Umschrift von hebr. Segol noch
von griech. Eta gebraucht,

z. B. Metuschelach; Derbe, Demas, Zenas.

25. **Die Endungen** griechischer Orts- und Personennamen
werden nach der im Deutschen geläufigen Form wiedergege-
ben, also

a) entweder in völliger Eindeutschung ohne Endung:

z. B. Rom, Athen, Thessalonich, Illyrien;

Aristobul, Heliodor

b) oder mit lateinischer Endung:

z. B. Ephesus, Tarsus;

Stephanus, Tychikus

c) oder mit heute gebräuchlicher griechischer Endung:

z. B. Rhodos, Patmos, Pergamon, Ikonion;

Dionysos (als einziger Personennamen).

26. **Griech.** »-eia« oder »-ia« (nicht aber »-aia«) werden in
topographischen Bezeichnungen wiedergegeben
mit »-ia« bei Städten,

z. B. Antiochia, Samaria,

Ausnahme: Laodizea,

mit »-ien« bei Landschaften oder Provinzen,

z. B. Asien, Galatien, Samarien.

Bem.: Obgleich »Asien« vor 133 v. Chr. wahrscheinlich
die Landschaft und nach 133 v. Chr. die römische Provinz
bezeichnete, sollte auf einen Zusatz verzichtet werden.

Entscheidungen über einzelne, besonders **kontroverse Schreibungen:**

Golgota nicht (evang.):	Golgotha oder (kath.):	Golgotha
Kafarnaum	Kapernaum	Kapharnaum
Ijob	Hiob	Job*
Pas-cha	Passa(h)	
Mose		Moses**
Ezechiel	Hesekiel	

Bem: * Bei Ijob wird als Übergangslösung empfohlen, die bisherige Schreibung in Klammern dazuzusetzen.

** Bei Mose wird als Genitivform empfohlen: des Mose (ohne »-s« am Schluß).

D. Sonderregelung

Folgende neun Namen werden in der revidierten Lutherübersetzung (1964/76) und in der revidierten Endfassung der Einheitsübersetzung (1978) entgegen den Richtlinien mit »th« bzw. »ph« geschrieben:

Alphäus, Arimathäa, Bartholomäus, Kajaphas, Kephas, Matthäus, Matthias, Thaddäus, Thomas.

E. Ausnahmenliste

Bei konsequenter Anwendung der »Richtlinien gibt es im AT und NT noch folgende Ausnahmen:

Aaron	Asarhaddon
Abel	Assur
Abjatar	Astarte
Ahab	Auranus
Alfäus	Awaran
Amoriter	
Ananja	Batseba
Aphia	Beerscheba
Aphus	Benjamin
Aramäer	Berenike
Aretas	Betesda
Aräus	Betfage

Betlehem	Jeremia (nur Buch und Prophet)
Betsaida	Jericho
Bileam	Jerobeam
Cäsarea	Jerusalem
Damaskus	Jesaja (nur Buch und Prophet)
David	Jesreel
Efraim	Jordan
Eleasar	Josua (Sohn des Nun)
Eunike	Juda
Eva	Kain
Ezechiel (nur Buch und Prophet)	Kanaan
Garizim	Koë
Gaza	Lamech
Gibea	Laodizea
Gibeon	Levi, der Levit
Gideon	Leviatan
Gilead	Libanon
Goliat	Maleachi
Gomorra	Malta
Habakuk	Mammon
Hakeldamach	Manasse
Hebräer	Manna
Henoch	Melchisedek
Holofernes	Midian
Hosea (nur Buch und Prophet)	Moloch
Isaak	Mose
Isai	Nehemia (nur Buch und Verfasser)
Ismael (Sohn des Abraham)	Ninive
Israel, der Israelit	der Pharao
Issachar	Pharisäer
Jafet	Philister
Jakob	Rebekka

Rehabeam

Ruben

Saba

Sabbat

Sacharja (nur Buch
und Prophet)

Salem

Salmanassar

Salomo

Samaria

Samuel (nur Buch
und Richter)

Saphira

Sardes

Sarepta

Saul (nur König)

Sebulon

Sem

Set

Sichem

Sidon

Simeon (aber immer:
Simon Petrus)

Simson

Sodom

Susa

Tobias (nur Sohn; Vater
und Buch: Tobit)

Tyrus

Zachäus

Zion

F. Richtlinien für die Betonung biblischer Eigennamen

Die Richtlinien verfolgen ein praktisches Ziel: Sie wollen der Unsicherheit all derer abhelfen, denen in Gottesdienst und Religionsunterricht erfahrungsgemäß die Aussprache und vor allem die Betonung biblischer Eigennamen immer wieder Schwierigkeiten machen. Um der Unsicherheit abzu- helfen und sie nicht noch zu vermehren, wird **deutschen** Betonungsgewohnheiten weitester Raum gegeben und die originale hebräische Betonung – abgesehen von einzelnen Ausnahmefällen – nur dort beibehalten, wo sie sich inter- konfessionell oder im allgemeinen Sprachgebrauch einge- bürgert hat. Die bei solcher Regelung auftretende Zweiglei- sigkeit zwischen originaler Betonung im wissenschaftlich- akademischen Bereich und einer deutschen Sprechgewohn- heiten folgenden Betonung im Bereich kirchlicher Praxis glaubte die Arbeitsgruppe um des genannten Zieles willen in Kauf nehmen zu müssen.

Vorbemerkungen

1. Als **Betonungszeichen** erscheint

1.1. ein **Punkt** unter dem Vokal der zu betonenden Silbe,
z. B. Abschalom.

Der Punkt sagt – im Unterschied zu seiner Bedeutung im »Duden« – nichts über Länge oder Kürze der Aussprache.

1.2. ein **durchgezogener Strich** unter Doppelvokalen, die als ein langer Vokal zu sprechen sind und zugleich den Ton tragen, sowie bei Diphthongen,

z. B. Aaaron, Eleutherus.

2. **Trema und Trennstrich** bei bestimmten Vokalabfolgen

2.1. Bei den Vokalabfolgen ae, ee, ie, oe, ue, ai, ei, oi, eu erscheint auf dem e bzw. i immer dann ein **Trema**, wenn die Vokale getrennt ausgesprochen werden sollen,

z. B. Mischael, Beera, Paltiel.

2.2. Bei den Vokalabfolgen aa, au, äu, oo erscheint zwischen den Vokalen immer dann ein **Trennstrich**, wenn sie getrennt ausgesprochen werden sollen,

z. B. Balal, Schalul, Menelalus, Gennälus, Nolomi.

Der Trennstrich wird auch bei »Pascha« verwendet, um die richtige Aussprache sicherzustellen (»Pas|cha«).

3. Getrennte Aussprache der Vokale bei aa und ee

3.1. **Zwei aufeinanderfolgende a** werden getrennt gesprochen, wenn beiden Buchstaben ein hebräischer Vollvokal (Qames, Patach) entspricht,

z. B. Balal, Elnalam, Malai.

Wenn dagegen dem ersten a ein hebräischer Vollvokal entspricht und dem zweiten ein reduzierter Vokal (Chatef-Patach), sind beide zusammen als langes a zu sprechen. Ist dieses zugleich betont, so erscheint unter beiden Buchstaben der durchgezogene Strich,

z. B. Baalis, Jaasija, Kaaniter, Taanach.

Anders: N^olomi.

3.2. **Zwei aufeinanderfolgende e** werden getrennt gesprochen, wenn dem ersten e im Hebräischen ein reduzierter Vokal (Schwa mobile) und dem zweiten ein Vollvokal (Sere, Segol) entspricht,

z. B. Abde^el, Be^erot, Jesre^el.

Aufeinanderfolgende e werden ebenfalls getrennt gesprochen im Fall der Stammes- bzw. Gruppenbezeichnungen Chele^er und Epikure^er.

Wenn dagegen dem ersten e im Hebräischen ein Vollvokal (Segol) und dem zweiten ein reduzierter Vokal (Chatef-Segol) entspricht, so sind beide zusammen als langes e zu sprechen. Ist dieses zugleich betont, so erscheint unter den beiden Buchstaben der durchgezogene Strich:

Sche^era.

4. Bei **zusammengesetzten Namen, die mit Bindestrich geschrieben sind**, liegt der Hauptton auf dem zweiten bzw. letzten Wort. Die Betonungszeichen unter dem ersten Wort oder den ersten Worten zeigen an, wo evtl. ein Nebenton zu setzen ist,

z. B. A^odami-Ne^okeb, Sche^or-Jasch^oub, Be^or-Laha^oi-Ro^oj.

Richtlinien für die Betonung

1. Bei **Namen, deren Betonung im Deutschen interkonfessionell eingebürgert ist**, wird diese Betonung beibehalten,

z. B. Be^otlehem, Eli^osabet, Ga^orizim, Ge^otse^omani, Go^olgota, Jo^osua, Ko^orba^on, Ne^obo, Ni^okolaus, Se^orafim, Ze^obaot.

2. Bei den **anderen Namen** richtet sich die Betonung –

vorbehaltlich der unten unter 3 getroffenen Regelungen – möglichst nach deutschen Betonungsgewohnheiten:

2.1. Zweisilbige Namen

2.1.1. Zweisilbige Namen werden in der Regel auf der **ersten** Silbe betont,

z.B. Abdi, Gerar, Hadad.

2.1.2. Folgende zweisilbigen Namen werden auf der **letzten** Silbe betont:

2.1.2.1. Namen, deren Endbetonung durch das moderne Hebräisch allgemein gebräuchlich geworden ist:

Golan, Hauran, Abib, Tel-Abib.

2.1.2.2. Zweisilbige Bestandteile sprechender hebräischer Namen, sofern diese nicht übersetzt werden:

Ber-Lahai-Roi, Jahwe-Jireç, Lo-Ammi, Lo-Dabar,
Maher-Schalal-Hasch-Bas, Schear-Jaschub.

2.1.2.3. Griechische Namen, bei denen die Endung weggefallen ist:

Athen, Korinth, Milet, Tetrarch.

2.1.2.4. Ferner als Ausnahmen:

Balal-Sebub, Ber, Beneç-Berak, Haggai, Jekeb-Seçb,
Schaddai, Sebul, Seçb.

2.2. Dreisilbige Namen

2.2.1. Dreisilbige Namen werden in der Regel auf der **ersten** Silbe betont,

z.B. Elnatan, Nolomi, Potifar;

Açhikar, Agabus, Artemis, Elymas, Pergamon, Salome,
Sosthenes.

2.2.2. Folgende dreisilbigen Namen werden auf der **vorletzten** Silbe betont:

2.2.2.1. Die Segolatformen,

z.B. Alemet, Manahat, Schutelach, Tanhumet.

2.2.2.2. Die Formen auf -each, -iach, -oach, -uach,

z.B. Afiach, Janoach, Karaeach, Tappuach.

2.2.2.3. Namen, deren zweite Silbe mit Doppelkonsonant schließt,

z.B. Abaddon, Arabbot, Gemalli, Meschullam;

Archippus, Apollos, Barsabbas, Kolossa.

2.2.2.4. Ferner folgende Namen (die z.T. so eingebürgert sind):

Abihu, Beri, Elihu, Nehuschtan;

Arëus, Augustus, Auranus, Barjesus, Eraustus, Hyrkanus, Jaïrus, Sekundus, Seleukus, Silvanus, Patrokus, Philëtus, Urbanus;

Andreas, Aneas, Aretas, Artemas, Olympas, Onias, Parmenas;

Bakchides, Herodes, Hydaspes, Eumenes;

Baknor, Eupator, Nikanor;

Eunike, Kandake, Salmone, Sampsame, Synthyché, Zyrène;

Kenchreä; Manaën; Menestheus; Phaselis; Philemon;

Kaloi Limenes; Tres Tabernae.

2.2.3. Folgende dreisilbigen Namen und Bezeichnungen werden auf der **letzten** Silbe betont:

Aristarch, Asiarh, Paraklet, Proselyt, Syrakus.

2.3. Viersilbige Namen

2.3.1. Viersilbige Namen werden in der Regel auf der **vorletzten** Silbe betont,

z. B. Abialbon, Eljoënai, Serubbabel;

Abilene, Ampliatus, Apollyon, Barachias, Elymaïs, Euergetes, Philometor.

2.3.2. Folgende viersilbigen Namen werden auf der **drittletzten** Silbe betont (z. T. so eingebürgert):

Abischalom, Beëlzebul, Elisabet, Gennesaret, Getsemani, Harmagedon, Iskariot, Jerobeam, Jerusalem, Kafarnalum, Levjatan, Pëulletai, Rehabeam;

Achaïkus, Andronikus, Antiochus, Asynkritus, Dosithëus, Eleutherus, Epänetus, Eupolemus, Lysimachus, Onesimus, Philologus, Theodotus, Theophilus, Timothëus;

Lysanias, Tiberias, Herodias;

Astyages, Epiphanes, Hermogenes, Kallisthenes;

Eurakylon, Herodion, Ikonion, Lithostroton;

Dionysos; Antiochis; Putëoli; Prätorium.

2.3.3. Folgende viersilbigen Namen werden auf der **letzten** Silbe betont:

Ammischaddai, Zurischaddai;

Aristobul, Halikarnab, Heliodor.

2.4. Fünfsilbige Namen

2.4.1. Folgende fünfsilbigen Namen werden auf der **vorletzten** Silbe betont:

Elifelëhu, Nebukadnezar;

Akrabattene; Ariarathes; Atagartëum; Epaphroditus.

2.4.2. Folgende fünfsilbigen Namen werden auf der **drittletzten** Silbe betont:

Nebusaradan; Apollōphanes, Hegemonides; Hiëronymus, Onesiphorus.

3. Bei **Namen mit bestimmten Endsilben** richtet sich die Betonung nach folgenden Regeln:

3.1. **Namen auf -el** werden auf der drittletzten Silbe betont, z.B. Ȧbdeël, Dȧniël, Metu̇schaël.

3.2. **Namen auf -ajim (Dualendung)** werden auf der vorletzten Silbe betont:

z.B. Ȧbel-Mȧjim, Diblȧjim, Horonȧjim, Betomestȧjim.

Nach derselben Regel wird Ȧlmon-Diblatajȧma auf der drittletzten Silbe betont.

Anders: Pocheret-Zebȧjim (Pluralendung).

3.3. **Namen auf -ja** werden auf der vorletzten Silbe betont, z.B. Abija, Malȧdja, Habizzȧnja, Jebereṫhja.

3.4. **Namen auf -a**

3.4.1. Namen auf -a werden in der Regel auf der vorletzten Silbe betont,

z.B. Schewa, Dalmanu̇ta, Oholibamȧ;

Joschua, Tekoa, Betaschbėa;

Saphira, Iturȧa.

3.4.2. Folgende Namen auf -a werden auf der drittletzten Silbe betont (z.T. so eingebürgert):

Ȧraba, Ėfrata, Ekbatana, Gabbata, Gi̇bea, Gogota,

Josua, Mėdeba, Schėfela, Sisera;

Ȧquila, Diaspora, Kleopatra, Magdala, Patara.

3.5. **Namen auf -ia**

3.5.1. **Griechische und lateinische sowie gräzisierte und latinisierte** Namen auf -ia werden auf der drittletzten Silbe betont,

z.B. Antioċhia, Betulia, Jamnia, Apollonia, Klaudia.

3.5.2. **Hebräische** Namen auf -ia werden nach Regel 3.4.1., d.h. auf der vorletzten Silbe, betont,

z.B. Jafia, Jeremia, Kezia.

3.6. **Namen auf -ius** werden auf der drittletzten Silbe betont,

z.B. Demetrius, Gaius, Kornelius, Memmius.

Anders: Darius.

3.7. **Namen auf -älus** werden auf der vorletzten Silbe betont,
z.B. Alfälus, Hymenälus, Timälus.

3.8. **Namen auf -polis** werden auf der drittletzten Silbe betont,

z.B. Hiërapolis, Skythopolis, Tripolis.

3.9. **Namen auf -pater/-patris** werden auf der drittletzten Silbe betont:

Antipater, Antipatris, Söpater, Sosipater.

Inhalt, Zweck und Aufbau des Namensverzeichnisses

A. Inhalt

1. Das Verzeichnis der biblischen Eigennamen enthält – in **halbfettem Druck** – alle biblischen Orts- und Personennamen in konsequenter Anwendung der Loccumer Richtlinien. Soweit notwendig, werden außerdem biblische Monatsnamen (z.B. Abib), Feste (z.B. Purim), Titel (z.B. Rabsaris) sowie ins Deutsche übernommene Interjektionen (z.B. Halleluja) aufgeführt.

2. In **normalem Druck** erscheinen überdies

- alle Namensformen der Lutherbibel (Revidierter Text 1975), die von der verbindlichen Schreibweise abweichen (z.B. Abdenago); ihnen ist jeweils ein Verweis auf die verbindliche Schreibweise (Abed-Nego) beigegeben;
- eine Auswahl der Namensformen der Vulgate (Nova Editio 1979), sofern sie von der verbindlichen Schreibweise abweichen (z.B. Abdias); auch ihnen ist jeweils ein Verweis auf letztere beigegeben (Obadja);
- alle hebräischen Namen, die nicht streng nach den Loccumer Übertragungsregeln ins Deutsche (Transkriptionsregeln), sondern in einer traditionell eingebürgerten Gestalt verbindlich gemacht wurden (z.B. Jarden); der Verweis auf die letztere (Jordan) ist jeweils beigegeben;
- alle gräzisierten Namensformen, die in den deuterokanonicalen (apokryphen) Schriften oder/und im Neuen Testament erscheinen, jedoch aufgrund der Loccumer Richtlinien 20 d, g nicht verwendet werden (z.B. Baithel); auch bei ihnen wird auf die verbindliche Schreibweise hingewiesen (Bet-El).

In normalem Druck erscheinen noch weitere Gruppen von nicht zu verwendenden Namensformen und entsprechende Verweise; siehe dazu unten unter C II 3 und 4.

3. In gesonderten Tabellen sind am Ende des Verzeichnisses schließlich die Namen für Münzen, Maße und Gewichte zusammengestellt.

B. Zweck

Das Verzeichnis wurde im Blick auf vier Benutzergruppen erarbeitet:

1. Im Blick auf **Bibelleser**, die sich vergewissern wollen, welches die ökumenisch verbindliche Schreibweise eines bestimmten Eigennamens ist.
2. Im Blick auf **Studierende der Theologie** oder **Religionspädagogik**, auf **Pfarrer** und **Theologen**, auf **Verlagslektoren** und Bearbeiter von Bibelausgaben, theologischen Arbeiten oder liturgischen Texten, damit sie sich auf die Schreibweise der Loccumer Richtlinien einstellen können.
3. Im Blick auf **Übersetzer** des Grundtextes, die nach der ökumenisch vereinbarten Schreibweise biblischer Eigennamen fragen.
4. Im Blick auf alle, die im **Gottesdienst** oder **Schulunterricht** biblische Texte zu verlesen und dabei Schwierigkeiten mit der Aussprache und Betonung biblischer Eigennamen haben. Sie finden in diesem Verzeichnis die »Richtlinien für die deutsche Betonung biblischer Eigennamen« auf jeden Einzelfall angewandt.

C. Aufbau

I. **Halbfett gedruckte Namen**

1. Die den Loccumer Richtlinien entsprechenden und somit verbindlichen Namensformen sind halbfett gedruckt.
2. Weicht eine solche Namensform von der hebräischen Form des betreffenden Namens ab, so wird die hebräische Form unter Voranstellung von *h.* in Klammern beigefügt (z.B. bei Aaron). Es ist zu beachten, daß die hebräische Namensform nicht nach den in der Wissenschaft gebräuchlichen Übertragungsregeln ins Deutsche geboten wird; sie stellt vielmehr nur die Form dar, die sich bei konsequenter Anwendung der Loccumer Übertragungsregeln ergeben würde. Diese Linie wird nur insofern verlassen, als ein im Wortinnern stehendes Ajin durch Apostroph angedeutet wird (z.B. »Gibea (*h. gib'a*)«).

Ebenso wird die griechische Namensform, sofern sie in

den deuterokanonischen (apokryphen) Schriften oder im Neuen Testament erscheint und von der verbindlichen Namensform abweicht, in Klammern hinzugefügt. Ihr wird ein *g.* vorangestellt (z. B. bei Joschija).

3. Bei den halbfett gedruckten Namen wird in der Regel angegeben, ob es sich um einen Orts-, Personen-, Volks- usw. Namen handelt. Abgesehen von spezielleren Benennungen (siehe z. B. bei Abib, Ge-Hinnom, Hananel, Kewan, Pharisäer) werden dabei folgende Abkürzungen verwendet:

B = *Berg* oder Gebirge

L = *Land*, Landschaft, Gebiet, Reich

O = *Ort*: Stadt, Dorf, Festung, Grundstück u. ä.

P = *Person*

V = *Volk*, Stamm, Sippe; Abstammungs- oder Herkunftsbezeichnung

W = *Wasser*: Bach, Fluß, See, Meer, Brunnen, Zisterne.

Ist ein Name zugleich Personen- und Orts- usw. Name, so wird er entsprechend oft aufgeführt (z. B. Abel, Nebo). Werden jedoch eine Person, ein Ort, ein Volk, ein Gebiet deshalb mit ein und demselben Namen bezeichnet, weil sie in enger Beziehung zueinander stehen, so wird dieser Name – unter Angabe seiner verschiedenen Bedeutungen – nur einmal notiert (z. B. Naftali, Kusch).

Wird ein und derselbe Name für verschiedene Personen (oder Orte usw.) gebraucht, so wird er in der Regel nur einmal aufgeführt (z. B. Amos, Esra, Geba; Ausnahmen z. B. Gihon, Manasse).

Ein »oder« (z. B. zwischen L und O) bedeutet, daß umstritten ist, ob der Name eine Landschaft oder einen Ort meint (z. B. Gennesaret).

4. Weicht die Namensform der Lutherbibel (Revidierter Text 1975) von der Loccumer Namensform ab, so wird sie unter Voranstellung von *Luth* notiert (z. B. bei Abana). Ebenso werden abweichende Namensformen der Vulgata (Nova Editio 1979) notiert. Ihnen wird ein *Vulg* vorangestellt (z. B. bei Abagta).

Abweichende Namensformen der Vulgata werden jedoch nicht notiert,

- wenn sie statt eines t oder f der verbindlichen Schreibweise ein th oder ph bieten;

- wenn sie statt eines k oder z der verbindlichen Schreibweise ein c bieten;
- wenn sie statt eines j der verbindlichen Schreibweise ein i bieten;
- wenn sie sich von der verbindlichen Schreibweise nur durch die lateinische oder durch Beibehaltung der semitischen Endung unterscheiden (z. B. Karmel/Carmelus; Kaf-toriter/Caphtorim);
- wenn sie Namensteile zusammenziehen, die in der verbindlichen Schreibweise mit Bindestrich erscheinen (z. B. bei Baal-Tamar).

Wenn Lutherbibel oder Vulgata statt der einen verbindlichen Namensform verschiedene Namensformen verwenden, so werden diese aufgeführt (z. B. bei Huschim, Kabul). Läßt sich ihr Gebrauch eindeutig der einen oder anderen der drei biblischen Schriftengruppen – in der Regel dem (hebräischen) AT einerseits, den deuterokanonischen (apokryphen) Schriften und dem NT andererseits – zuweisen, so werden sie durch / voneinander getrennt (z. B. bei Eber, Eva, Jesreël). Vgl. das entsprechende Verfahren bei der Anführung der Belegstellen (siehe unten).

Wenn Luth oder Vulg statt der deutschen Wiedergabe eines Eigennamens eine Übersetzung bietet, so wird diese in Anführungsstrichen angegeben (z. B. bei Abel-Mizrajim, Bet-Togarma, Haroschet-Gojim).

5. Für die verbindliche Namensform wird in der Regel – und sofern vorhanden – je eine Belegstelle aus jeder der drei Gruppen biblischer Schriften, d. h. aus dem hebräischen (und aramäischen) Alten Testament (= AT), den deuterokanonischen (apokryphen) Schriften (= Dtk) und dem Neuen Testament (= NT), angegeben. Die Belegstellen aus diesen drei Gruppen werden durch / gegeneinander abgesetzt.

Die Anzahl der Belegstellen vermehrt sich,

- wenn der verbindlichen Schreibweise verschiedene Schreibweisen im Hebräischen entsprechen, die aber bei Anwendung der Loccumer Übertragungsregeln im Deutschen nicht als solche in Erscheinung treten und vernachlässigt werden sollen (z. B. bei Zoba [im Hebräischen am Ende teils mit Alef, teils mit He geschrieben]; bei Abihajil [im

Hebräischen beginnt die vierte Silbe teils mit He, teils mit Chet]),

- wenn die verbindliche Namensform entsprechend der Richtlinie 13 für die Lang- wie für die Kurzform des betreffenden Namens steht (z. B. bei Adaja),
- wenn der verbindlichen Schreibweise verschiedene Schreibweisen im Griechischen entsprechen (z. B. bei Maria),
- wenn die verbindliche Namensform nur einmal verzeichnet ist, aber verschiedene Bedeutungen hat (z. B. bei Naftali, Kusch),
- wenn unter *Luth* oder *Vulg* mehrere von der verbindlichen Schreibweise abweichende Namensformen notiert wurden. Mit den Schriftstellen sind dann diejenigen benannt, die die unterschiedlichen Namensformen in der Lutherbibel bzw. Vulgata belegen (z. B. bei Esra, Tobija).

Einer Belegstelle ist ein G beigefügt, wenn sie sich nur in der griechischen Übersetzung des AT (Septuaginta) findet (z. B. bei Bet-Ter).

Bei der Angabe von Belegstellen aus den deuterokanonischen (apokryphen) Schriften werden in diesem Verzeichnis über die vereinbarten »Abkürzungen der biblischen Bücher« (siehe S. 9–11) hinaus folgende Abkürzungen verwendet:

SirVorw = Vorwort zum Buch Jesus Sirach (z. B. bei Euergetes)

EstZ = Zusätze zum Buch Ester (z. B. bei Artaxerxes)

DanZ = Zusätze zum Buch Daniel (z. B. bei Susanna).

Im Bereich der deuterokanonischen (apokryphen) Schriften – vor allem bei Jdt und Tob sowie in den Zusätzen zu Est und Dan – finden sich im griechischen Urtext, der Vulgata und den katholischen Bibelübersetzungen einerseits und der Lutherbibel andererseits voneinander abweichende Kapitel- und Verszählungen. Sofern dies bei angegebenen Belegstellen der Fall ist, wird die Angabe für die Lutherbibel jeweils in Klammern nachgestellt (z. B. bei Habor, Haman). Diese Regelung gilt für den ganzen Bereich der deuterokanonischen (apokryphen) Schriften, jedoch nicht für das Buch Jesus Sirach.

Beim Buch Jesus Sirach (Sir) stimmt die Verszählung von Lutherbibel und Vulgata gegen die des griechischen Textes überein. In diesem Fall steht die Zählung des griechischen

Textes – ihr folgen die katholischen Übersetzungen bis hin zur AT-Einheitsübersetzung – voran, und die Zählung der Lutherbibel und der Vulgata folgt in Klammern nach (z. B. bei Abraham).

Steht ein Name zwar in den deuterokanonischen Schriften (Apokryphen), ist jedoch in der Lutherübersetzung bzw. in Vulgata und Lutherübersetzung nicht mehr vorhanden, so wird der Belegstelle in Klammern ein – beigefügt (z. B. bei Aduël).

Wenn mit den angegebenen Belegstellen für die betreffende Gruppe der biblischen Schriften zugleich alle Stellen genannt sind, in denen die verbindliche Namensform zu verwenden ist, so wird dies durch einen Asteriskus * nach der letzten dieser Stellen angezeigt (z. B. bei Abagta, Abel-Majim, Achlai).

6. Soll die anfangs notierte Namensform auch an anderen Stellen verwendet werden und die dort vorhandene Namensform ersetzen, so werden diese Stellen angeführt und die dort zu ersetzende Namensform mit vorangestelltem »statt« genannt (z. B. bei Abda).

Soll die anfangs notierte Namensform an bestimmten Stellen, wo sie an sich vorkommt, **nicht** verwendet werden, so werden auch diese Stellen angeführt und nach vorangestelltem »identisch mit« die Namensform genannt, die stattdessen genommen werden soll (z. B. bei Addar).

Im Zusammenhang mit »statt« oder »identisch mit« werden immer nur bis zu zwei Stellen angeführt. Sind es drei und mehr Stellen, die anzugleichen oder auszutauschen sind, so wird nur eine genannt und auf die anderen durch »u. ö.« (= und öfter) hingewiesen (z. B. bei Abiasaf, Simon).

Die in Verbindung mit »statt« oder »identisch mit« genannten Namensformen sind jeweils an ihrer Stelle im Alphabet aufzufinden.

7. Durch »Möglich auch« wird auf eine Namensform verwiesen, die ebenso wie die anfangs notierte möglich ist (z. B. bei Pul).

Durch »Vgl.« und »Siehe auch« oder »sonst siehe« wird auf andere Namensformen und die dort gegebenen Erläuterungen verwiesen (z. B. bei Jeheskel, Alfäus, Josua).

Wird für ein und dieselbe Stadt im (hebr.) AT die hebräi-

sche Namensform, im deuterokanonischen (apokryphen) Schrifttum oder/und im NT dagegen die gräzisierte oder griechische Namensform verwendet, so ist mit »*In Dtk u. NT . . .*« oder »*Im NT . . .*« bzw. mit »*Im AT . . .*« jeweils auch auf die andere Namensform verwiesen (z. B. bei Akko, Lydda).

Zu der Bemerkung »*Sonderregelung für . . .*« (z. B. bei Matthäus) vgl. S. 13f.

Wenn die anfangs notierte Namensform eine wissenschaftliche Rekonstruktion darstellt, wird dies am Ende durch die Bemerkung »*Konjektur*« kenntlich gemacht und dort nach vorangestelltem *h.* wiedergegeben, was im Original steht (z. B. bei Geseriter).

II. Normal gedruckte Namen

1. Die in normalem Druck gebotenen Namensformen entsprechen nicht den Loccumer Richtlinien und erscheinen nicht in ökumenischen Bibelübersetzungen. Sie werden aufgeführt, um von ihnen her auf die jeweils verbindliche Namensform hinweisen zu können.

2. Sofern die in normalem Druck gebotenen Namensformen den Gruppen zugehören, die oben (unter A 2) schon im einzelnen genannt wurden, wird von ihnen in der Regel durch einfaches »*siehe*« auf die verbindliche Namensform hingewiesen (z. B. bei Abacuc).

3. Zu den schon genannten Namensformen (oben unter A 2) kommt die Gruppe von Namen hinzu, die aufgrund von Angleichung an andere Namensformen (siehe oben unter I.6) nicht mehr erscheinen. Von ihnen wird durch »*Identisch mit*« auf die zu verwendende Namensform verwiesen (z. B. bei Abijam).

4. Hinzu kommt schließlich eine Gruppe von Namen oder Worten, die nicht einfach mit Hilfe entsprechender deutscher Buchstaben wiedergegeben (transkribiert), sondern übersetzt werden sollen. Ihnen ist nach vorangestelltem = eine Übersetzung beigegeben (z. B. bei Maale-Akrabbim).

D. Schlußbemerkung

Die Loccumer Richtlinien stellen im wesentlichen Übertragungsregeln ins Deutsche (Transkriptionsregeln) dar. Sie und das in Anwendung dieser Regeln erstellte Verzeichnis der biblischen Eigennamen können und wollen den Entscheidungsfreiraum von Exegeten und Übersetzern nicht einschränken. So wird mancher Exeget die eine oder andere der Angleichungen, die im Namensverzeichnis vorgeschlagen werden (*»statt«*, *»identisch mit«*) und denen die Einheitsübersetzung in der Regel gefolgt ist, nicht mitvollziehen wollen. Übersetzer werden z. B. oft eine Herkunftsbezeichnung auf -iter anders wiedergeben (*»ein Mann aus dem Stamm Manasse«* statt *»ein Manassiter«*). Benutzer des Verzeichnisses werden dies in Rechnung stellen, wenn sie zu einem Namen eine der angegebenen Belegstellen in ihrer Bibelübersetzung aufschlagen und dort möglicherweise eine abweichende Namensform oder nur die sinngemäße Umschreibung einer bestimmten Herkunftsbezeichnung finden.

Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien

A

Aaron (*h.* aharon) (P, V) Ex 4,14; 1 Chr 27,17 / 1 Makk 7,14 / Lk 1,5
Abacuc *siehe* Habakuk
Abaddon (Engel) Offb 9,11
Abagta (P) *Vulg* Abgatha. Est 1,10*
Abana (W) *Luth* Amana. 2 Kön 5,12*
Abarim (B) Num 27,12
Abda (P) 1 Kön 4,6. 1 Chr 9,16 *statt* Obadja
Abdeël (P) Jer 36,26*
Abdenago *siehe* Abed-Nego
Abdi (P) Esra 10,26
Abdias *siehe* Obadja
Abdiël (P) 1 Chr 5,15*
Abdon (P) Ri 12,13
Abdon (O) Jos 21,30. Jos 19,28 *statt* Ebron
Abed-Nego (P) *Vulg* Abdenago. Dan 1,7
Abel (*h.* hebel) (P) Gen 4,2 / Mt 23,35
Abel (O) 2 Sam 20,18
Abel-Bet-Maacha (O) 2 Sam 20,14
Abel-Keramim (O) *Vulg* Abelchar-mim. Ri 11,33*
Abel-Majjim (*g.* Belmain) (O) *Vulg* Abelmaim/Abelmain. 2 Chr 16,4* / Jdt 4,4 (-)*
Abel-Mehola (O) *Vulg* Abelmehula. 1 Kön 19,16
Abel-Mizrajim (O) *Luth* »Der Ägypter Klage«; *Vulg* Abelmesraim. Gen 50,11*
Abel-Schittim (O) *Vulg* Abelsettim. Num 33,49*
Abessalom *siehe* Abischalom
Abi (P) 2 Kön 18,2*. 2 Chr 29,1 *statt* Abija
Abia *siehe* Abija, Abijam
Abialbon (P) 2 Sam 23,31*
Abiasaf (P) Ex 6,24*. 1 Chr 6,8 *u.ö.* *statt* Ebjasaf
Abib (Monat) Ex 13,4
Abida (P) Gen 25,4
Abidan (P) Num 1,11
Abiël (P) 1 Chr 11,32
Abiëser (P) *Vulg* Abiezer. Jos 17,2
Abiësrüter (*h.* abi haëstri) (V) *Vulg*

»familia« bzw. »filii Abiezer«. Ri 6,11.24

Abigajil (Frau Davids) *Luth u. Vulg* Abigail. 1 Sam 25,3. *Für die Schwester Davids wird Abigal verwendet.*
Abigail *siehe* Abigajil
Abigal (Schwester Davids) *Vulg* Abigail. 2 Sam 17,25. *Für die Frau Davids wird Abigajil verwendet.*
Abihail *siehe* Abihajil
Abihajil (P) *Luth u. Vulg* Abihail. Num 3,35; 2 Chr 11,18
Abihu (P) *Vulg* Abiu. Ex 6,23
Abihud (*g.* Abiud) (P) *Vulg* »pater Aod« / Abiud. 1 Chr 8,3* / Mt 1,13*
Abija (*h.* abijahu; *g.* Abia) (P) *Luth u. Vulg* Abia. 2 Chr 13,20 / Mt 1,7. 1 Kön 15,1 *u.ö.* *statt* Abijam
Abija (*h.* abija) (P) *Luth u. Vulg* Abia. 2 Chr 29,1*. *Identisch mit* Abi Abijam (P) *Luth* Abia; *Vulg* Abiam. 1 Kön 15,1. *Identisch mit* Abija
Abilene (L) Lk 3,1*
Abijmaël (P) Gen 10,28
Abimelech (P) Gen 20,2
Abinadab (P) 1 Sam 16,8
Abiner (P) 1 Sam 14,50*. *Identisch mit* Abner
Abinöam (P) *Vulg* Abinoem. Ri 4,6
Abiram (*g.* Abiron) (P) Num 16,1 / Sir 45,18 (22)*
Abiron *siehe* Abiram
Abisag *siehe* Abischag
Abisai *siehe* Abischai
Abisalom *siehe* Abischalom
Abischag (P) *Luth u. Vulg* Abisag. 1 Kön 1,3
Abischai (P) *Luth u. Vulg* Abisai. 2 Sam 2,18. 2 Sam 10,10 *u.ö.* *statt* Abschai
Abischalom (*g.* Abessalom) (P) *Luth* Abisalom / Absalom; *Vulg* Abessalom. 1 Kön 15,2 / 2 Makk 11,17*. 2 Chr 11,20 *f. statt* Abschalom
Abischua (P) *Vulg* Abisue. 1 Chr 8,4
Abischur (P) *Vulg* Abisur. 1 Chr 2,28f*
Abital (P) 2 Sam 3,4
Abitub (P) *Vulg* Abitob. 1 Chr 8,11*
Abiud *siehe* Abihud

- Abjatar** (*h.* ebjatar) (P) 1 Kön 1,7 / Mk 2,26*
- Abner** (P) 1 Sam 14,51, 1 Sam 14,50
statt Abiner
- Abraham** (P) Gen 17,5 / Sir 44,19(20) / Mt 1,1. *Vor* Gen 17,5
Abram
- Abram** (P) Gen 12,1. *Ab* Gen 17,5
Abraham
- Abrona** (O) *Vulg* Ebrona. Num 33,34f*
- Abrona** (W) Jdt 2,24(14)*. *Siehe* Habor
- Absalom** *siehe* Abschalom, Abischalom
- Abschai** (P) *Luth u. Vulg* Abisai. 2 Sam 10,10. *Identisch mit* Abischai
- Abschalom** (P) *Luth u. Vulg* Absalom. 1 Kön 1,6. 2 Chr 11,20f *identisch mit* Abischalom
- Abub** (P) 1 Makk 16,11
- Achab** *siehe* Ahab
- Achaja** (L) *Luth* Achaja. 1 Kor 16,15
- Achajikus** (P) 1 Kor 16,17*
- Achaja** *siehe* Achaia
- Achan** (P) Jos 7,1. 1 Chr 2,7 *statt* Achar
- Achar** (P) *Luth* Achan. 1 Chr 2,7*. *Identisch mit* Achan
- Achaz** *siehe* Ahas
- Achban** (P) *Vulg* Ahobban. 1 Chr 2,29*
- Achbor** (P) *Vulg* Achobor. Gen 36,38
- Achi** *siehe* Ahi
- Achi . . .** *siehe auch* Ahi . . .
- Achi(a)charos** *siehe* Achikar
- Achikar** (*g.* Achikar[os], Achi[a]charos) (P) *Luth* Achior. Tob 11,19; 14,10(-); 1,21(-)
- Achim** (P) Mt 1,14*
- Achior** (P) Jdt 5,5(3). *Siehe auch* Achikar
- Achis** *siehe* Achisch
- Achisch** (P) *Luth u. Vulg* Achis. 1 Sam 21,11
- Achjan** (P) *Vulg* Ahin. 1 Chr 7,19*
- Achjo** (P) *Vulg* Ahio. 1 Chr 8,31
- Achalab** (O) *Vulg* Ahalab. Ri 1,31*. *Identisch mit* Mahaleb
- Achlai** (P) *Vulg* Ohol(a)i. 1 Chr 2,31; 11,41*
- Achmeta** *siehe* Ekbatana
- Achochiter** *siehe* Ahoachiter
- Achor** (L) Jos 7,24
- Achrach** (P) *Vulg* Ahara. 1 Chr 8,1*
- Achsa** (P) *Vulg* Axa. Jos 15,16
- Achsai** (P) *Luth* Ahasai; *Vulg* Ahazi. Neh 11,13*
- Achsaph** (O) *Vulg* Achsaph. Jos 11,1
- Achsib** (O) *Vulg* Achzib(a). Jos 15,44; 19,29
- Ada** (P) Gen 4,19
- Adad** (P) *Luth* Hadad; *Vulg* Adad. 1 Kön 11,17*. *Identisch mit* Hadad
- Adada** (O) Jos 15,22*
- Adaja** (P) *Vulg* Hadaia, Adaias. 2 Kön 22,1; 2 Chr 23,1
- Adalja** (P) Est 9,8*
- Adam** (P) Gen 5,1 / Röm 5,14
- Adam** (O) Jos 3,16*
- Adama** (O) *Vulg* Edema. Jos 19,36
- Adami-Nekeb** (O) Jos 19,33*
- Adar** (Monat) Est 3,7 / 1 Makk 7,49
- Adasa** *siehe* Hadascha
- Adbeël** (P) Gen 25,13
- Addan** *siehe* Kerub-Addan
- Addar** (O) Jos 15,3. 1 Chr 8,3 *identisch mit* Ard
- Addar** (O) Num 34,4*. *Siehe* Hazar-Addar
- Addi** (P) Lk 3,28*
- Addon** *siehe* Kerub-Addon
- Ader** *siehe* Eder
- Adiël** (P) 1 Chr 4,36
- Adin** (P) Esra 2,15
- Adina** (P) 1 Chr 11,42*
- Aditajim** (O) *Vulg* Adithaim. Jos 15,36*
- Adlai** (P) *Vulg* Adli. 1 Chr 27,29*
- Adma** (O) *Vulg* Adama. Gen 10,19
- Admata** (P) Est 1,14*
- Admin** (P) Lk 3,33*
- Adna** (P) *Vulg* Edna(s). 2 Chr 17,14; Esra 10,30
- Adnach** (P) *Vulg* Ednas. 1 Chr 12,21*
- Adomiter** *siehe* Edomiter
- Adonia** *siehe* Adonija
- Adoni-Besek** (P) *Vulg* Adonibezec. Ri 1,5*
- Adonija** (P) *Luth* Adonia; *Vulg* Adonias. 1 Kön 1,8
- Adonikam** (P) Esra 2,13
- Adoniram** (P) 1 Kön 4,6. 2 Sam 20,24; 1 Kön 12,18 *statt* Adoram. 2 Chr 10,18 *statt* Hadoram
- Adoni-Zedek** (P) *Vulg* Adonisedec. Jos 10,1
- Adora** (O) 1 Makk 13,20*
- Adorajim** (O) *Vulg* Aduram. 2 Chr 11,9*
- Adoram** (P) *Vulg* Adoniram. 2 Sam 20,24; 1 Kön 12,18*. *Identisch mit* Adoniram
- Adoram** (P) Gen 10,27. *Siehe* Hadoram

- Adrammelech** (Name eines Gottes) *Vulg* Adramelech. 2 Kön 17,31*
- Adrammelech** (P) *Vulg* Adramelech. 2 Kön 19,37
- adramyttisch** (Adramyttium = O) *Luth* »aus Adramyttium«; *Vulg* Hadramyttemus. Apg 27,2*
- Adria** (W) *Vulg* Hadria. Apg 27,27*
- Adriël** (P) *Vulg* Hadriel. 1 Sam 18,19
- Aduël** (P) Tob 1,1(-)*
- Adullam** (g. Odollam) (O) *Vulg* Adullam/Odollam. Jos 15,35 / 2 Makk 12,38*
- Adullamiter** (V) *Vulg* Odollamites. Gen 38,1
- Adummim** (O) *Vulg* Adommim. Jos 15,7
- Afek** (O) Jos 12,18. Ri 1,31 *statt* Afik
- Afeka** (O) Jos 15,53*
- Afjach** (P) *Vulg* Aphia. 1 Sam 9,1*
- Afik** (O) *Luth* Afek; *Vulg* Aphec. Ri 1,31*. *Identisch mit* Afek
- Agabus** (P) Apg 11,28
- Agag** (P) Num 24,7
- Agagiter** (V) Est 3,1
- Agar** *siehe* Hagar
- Age** (P) 2 Sam 23,11*
- Aggäus** *siehe* Haggai
- Agrippa** (P) Apg 25,13
- Agur** (P) Spr 30,1*
- Ägypten** (h. mizrajim, mazor) (L) *Luth* Mizraim/Ägypten; *Vulg* Mesraim/Aegyptus. Gen 10,6; 12,10; Mi 7,12 / 1 Makk 1,17 / Mt 2,13
- Ägypter, ägyptisch** (h. mizri) Gen 39,2 / Jdt 5,12(11) / Apg 7,24
- Ahab** (h. achab) (P) *Vulg* Achab. 1 Kön 16,28. Jer 29,22 *statt* Ehab
- Aharhel** (P) *Vulg* Aharehel. 1 Chr 4,8*
- Aharon** *siehe* Aaron
- Ahas** (g. Achaz) (P) *Vulg* Achaz. 2 Kön 15,38 / Mt 1,9
- Ahasai** *siehe* Achsai
- Ahasbai** (P) *Vulg* Aasbai. 2 Sam 23,34*
- Ahaschresch** *siehe* Xerxes
- Ahaschtari** (P) *Luth* Ahaschtariter; *Vulg* Ahasthari. 1 Chr 4,6*
- Ahaschwerosch** *siehe* Xerxes
- Ahasja** (P) *Vulg* Ochozias. 2 Kön 1,2. 2 Chr 22,6 *statt* Asarja
- Ahawa** (O) Esra 8,15
- Aher** (P) 1 Chr 7,12*
- Ahi** (P) 1 Chr 5,15
- Ahia** *siehe* Ahija
- Ahiam** (P) *Vulg* Ahiam, Abiam. 2 Sam 23,33; 1 Chr 11,35*
- Ahiëser** (P) *Vulg* Ahiezer. Num 1,12
- Ahihud** (P) *Vulg* Ahjud. Num 34,27; 1 Chr 8,7*
- Ahija** (P) *Luth* Ahia; *Vulg* Ahias. 1 Kön 14,2
- Ahikam** (P) 2 Kön 22,12
- Ahilud** (P) 2 Sam 8,16
- Ahimälaz** (P) *Vulg* Achimaas. 1 Sam 14,50
- Ahiman** (P) Num 13,22
- Ahimelech** (P) *Vulg* Achimelech. 1 Sam 21,2
- Ahimot** (P) *Vulg* Achimoth. 1 Chr 6,10*
- Ahinadab** (P) 1 Kön 4,14*
- Ahinoam** (P) *Vulg* Achinoam. 1 Sam 14,50
- Ahira** (P) Num 1,15
- Ahiram** (P) Num 26, 38*
- Ahiramiter** (V) Num 26,38*
- Ahisamach** (P) *Vulg* Achisamech. Ex 31,6
- Ahischahar** (P) *Vulg* Ahisahar. 1 Chr 7,10*
- Ahischar** (P) *Vulg* Ahisar. 1 Kön 4,6*
- Ahitofel** (P) *Vulg* Achitophel. 2 Sam 15,12
- Ahitub** (P) *Vulg* Achitob. 1 Sam 14,3
- Ahoach** (P) *Vulg* Ahoe. 1 Chr 8,4*
- Ahoachiter** (V) *Vulg* Ahohites. 1 Chr 11,12
- Ahumai** (P) 1 Chr 4,2*
- Ahusam** (P) *Vulg* Oozam. 1 Chr 4,6*
- Ahusat** (P) *Vulg* Ochozath. Gen 26,26*
- Ai** (O) *Vulg* Hai. Gen 12,8
- Aisora** *siehe* Hazor
- Aja** (P) *Luth* Ajja. Gen 36,24
- Aja** (O) *Luth* Ajja; *Vulg* Hai. 1 Chr 7,28. Jes 10,28 *statt* Ajat
- Ajalon** (O) Jos 10,12
- Ajat** (O) *Luth* Ajjat. Jes 10,28*. *Identisch mit* Aja
- Ajin** *Luth* »Ajin, Rimmon«; *Vulg* »Aenremmon«, »Ain et Remmon«, »Aen, Remmon«. Jos 15,32; 19,7; 1 Chr 4,32*. *Siehe* En-Rimmon
- Ajja** *siehe* Aja
- Ajjat** *siehe* Ajat
- Akan** (P) *Vulg* Iacan. Gen 36,27*. 1 Chr 1,42 *statt* Jaakan
- Akkad** (O) *Vulg* Achad. Gen 10,10*
- Akkaron** *siehe* Ekron
- Akko** (O) *Vulg* Achcho. Ri 1,31*. *Im Dtk u. NT* Ptolemais
- Akkos** *siehe* Koz
- Akkub** (P) Neh 11,19
- Akrabattene** (L) *Luth* Akrabattine;

- Vulg* Acrabattane. 1 Makk 5,3*
 Akrabattine *siehe* Akrabattene
Alammelech (O) *Vulg* Elmelech. Jos 19,26*
Alema (O) *Vulg* Alimi. 1 Makk 5,26*
Alemet (O, P) *Vulg* Almath. 1 Chr 6,45; 7,8. Jos 21,18 *statt* Almon
Alemet (P) *Vulg* Almath. 1 Chr 8,36
Alexander (P) 1 Makk 1,1 / Apg 4,6
Alexandriner (V) Apg 18,24
Alfäus (g. Halphaios) (P) *Luth* Alphäus. Mt 10,3. *Siehe auch* Alphäus
 Alja (P) *Luth* Alwa; *Vulg* Alva. 1 Chr 1,51*. *Identisch mit* Alwa
 Aljan (P) *Luth* Alwan; *Vulg* Alvan. 1 Chr 1,40*. *Identisch mit* Alwan
Alkimus (P) 1 Makk 7,5
 Alleluia *siehe* Halleluja
Allon (P) 1 Chron 4,37*
Almodad (P) Gen 10,26
 Almon (O) *Vulg* Almth. Jos 21,18*. *Identisch mit* Alemet
Almon-Diblatqjema (O) *Luth* Almon-Diblatajim; *Vulg* Elmondeblathaim. Num 33,46f*
Alphäus *Sonderregelung für* Alfäus
Alusch (O) *Vulg* Alus. Num 33,13f*
Alwa (P) Gen 36,40. 1 Chr 1,51 *statt* Alja
Alwan (P) Gen 36,23*. 1 Chr 1,40 *statt* Aljan
Amad (O) *Vulg* Amaad. Jos 19,26*
Amal (P) 1 Chr 7,35*
Amalek (P) Gen 36,12
Amalekiter (V) Num 14,25
Amam (O) Jos 15,26*
Amana (B) Hld 4,8*
 Amana (W) 2 Kön 5,12*. *Siehe* Abana
Amarja (P) *Vulg* Amarias. 1 Chr 5,33
Amasa (P) 2 Sam 17,25
Amasai (P) 1 Chr 6,10
Amaschsai (P) *Vulg* Amassai. Neh 11,13*
Amasja (P) *Vulg* Amasias. 2 Chr 17,16*
Amazja (P) *Vulg* Amasias. 2 Kön 12,22
Ami (P) *Luth* Amon. Esra 2,57*. Neh 7,59 *statt* Amon
 Aminon (P) *Luth u. Vulg* Amnon. 2 Sam 13,20*. *Identisch mit* Amnon
Amittai (P) *Vulg* Amathi. 2 Kön 14,25
Amma (L) 2 Sam 2,24*
 Ammaus *siehe* Emmaus
Ammiel (P) 2 Sam 9,4. 2 Sam 11,3 *statt* Eliam
Ammihud (P) *Vulg* Ammiud. 1 Chr 7,26. 2 Sam 13,37 *statt* Ammihur
 Ammihur (P) *Luth* Ammihud; *Vulg* Ammiud. 2 Sam 13,37*. *Identisch mit* Ammihud
Amminadab (P) Rut 4,19 / Mt 1,4
Ammisabad (P) *Vulg* Amizabad. 1 Chr 27,6*
Ammischaddai (P) *Vulg* Ammisaddai. Num 1,12
Ammon (V) Ps 83,8 / Jdt 1,12(-)
Ammoniter (V) 2 Sam 23,37 / Jdt 14,5(-)*
Ammonierland (L) *Vulg* Ammanitis. 2 Makk 4,26
Amnon (P) 2 Sam 3,2. 2 Sam 13,20 *statt* Aminon
Amok (P) Neh 12,7
Amon (P) 2 Kön 21,18. Neh 7,59 *identisch mit* Ami
Amon (Name eines Gottes) Jer 46,25
Amoriter (h. emori) (V) *Vulg* Amorraeus. Gen 14,13 / Jdt 5,15(18)
Amos (P) Am 1,1 / Tob 2,6(5)* / Lk 3,25
Amoz (P) *Vulg* Amos. Jes 1,1
Amphipolis (O) Apg 17,1*
Ampliatus (P) Röm 16,8*
Amrafel (P) Gen 14,1
Amram (P) Ex 6,18
Amramiter (V) Num 3,27
Amzi (P) *Vulg* Amsi, Amasai. Neh 11,12; 1 Chr 6,31*
Ana (P) Gen 36,2
Anab (O) Jos 11,21
Anaharat (O) Jos 19,19*
Anaja (P) *Vulg* An(a)ia. Neh 8,4; 10,23*
Anak (P) *Luth* Enak; *Vulg* Enac. Num 13,33. Jos 21,11 *statt* Anok
Anakiter (V) *Luth* Enakiter; *Vulg* Enacim. Dtn 2,10
Anammelech (Name eines Gottes) *Vulg* Anamelech. 2 Kön 17,31*
Anamiter (V) Gen 10,13
Anan (P) Neh 10,27*
 Ananeja *siehe* Ananja
Anani (P) 1 Chr 3,24*
 Ananias *siehe* Hananias, Hananja
Ananja (h. ananeja) (P) Neh 3,23*
Ananja (h. ananeja) (O) Neh 11,32*
Anat (P) Ri 3,31
Anatot (O, P) Jos 21,18; 1 Chr 7,8
Anatotiter (V) *Vulg* »de Anathoth«. 2 Sam 23,27
Andreas (P) Mt 4,18
Andronikus (P) Röm 16,7*
Anças (P) Apg 9,33 f*

Anem (O) 1 Chr 6,58*. *Identisch mit En-Gannim*
Aner (P) Gen 14,13
 Aner (O) *Vulg* Thanach. 1 Chr 6,55*.
Identisch mit Taanach
Aniam (P) 1 Chr 7,19*
Anim (O) Jos 15,50*
 Anna *siehe* Hanna
 Annas *siehe* Hannas
 Anok (P) *Luth* Enak; *Vulg* Enac. Jos 21,11*. *Identisch mit Anak*
Anon (O) Joh 3,23*
Antilibanon (B) Jdt 1,7(-)*
Antiochener (V) Apg 6,5*
Antiochia (O) 1 Makk 3,37 / Apg 11,19
Antiochis (P) 2 Makk 4,30*
Antiochus (P) 1 Makk 1,10(11)
Antipas (P) Offb 2,13*
Antipater (P) 1 Makk 12,16
Antipatris (O) Apg 23,31*
Antotija (P) *Luth* Antotja; *Vulg* Anathothia. 1 Chr 8,24*
 Antotja *siehe* Antotija
Anub (P) *Vulg* Anob. 1 Chr 4,8*
Apelles (P) Röm 16,10
Aphia (g. Apphia) (P) *Luth u. Vulg* Apphia. Phlm 2*
Aphus (g. Apphus) (P) *Luth* Appus; *Vulg* Apphus. 1 Makk 2,5*
Apollonia (O) Apg 17,1*
Apollonius (P) 1 Makk 10,69
Apollonphanes (P) 2 Makk 10,37*
Apollos (P) Apg 18,24
Apollyon (Engel) Offb 9,11*
Appajim (P) *Vulg* Apphaim. 1 Chr 2,30 f*
 Apphia *siehe* Aphia
 Apphus *siehe* Aphus
 Appisches Forum *siehe* Forum Appii
 Appus *siehe* Aphus
Aquila (P) Apg 18,2
Ar (O) Num 21,15
Ara (P) 1 Chr 7,38*
Arab (O) Jos 15,52*
Araba (L) *Luth* »Steppe«; *Vulg* »desertum«. Jes 33,9
Araba (L) *Luth* »Jordantal«; *Vulg* Araba. Dtn 1,7
Araber (V) Neh 2,19 / 1 Makk 11,17 / Apg 2,11*
Arabien (L) Ez 27,21 / 1 Makk 11,16 / Gal 1,17
Arabiter (V) *Vulg* »de Arab.« 2 Sam 23,35*
Arach (P) *Vulg* Aree. 1 Chr 7,39
Arach (P) *Vulg* Arod. 1 Chr 8,15
 Arados *siehe* Arwad

Aram (P) Mt 1,3 f*. *Im AT* Ram
Aram (P) Gen 10,22
Aram, Aramäer (V) Gen 22,21; 25,20
 Aram-Naharajim *siehe* Mesopotamien
Aran (P) Gen 36,28
 Aranja (P) *Luth* Arawna; *Vulg* Areuna. 2 Sam 24,18*. *Identisch mit Arauna*
 Arara *siehe* Aroër
Ararat (L) Jes 37,38 / Tob 1,21(-)*
 Arariter (V) *Luth* Harariter. 2 Sam 23,33*. *Identisch mit Harariter*
Arauna (P) *Luth* Arawna; *Vulg* Areuna. 2 Sam 24,20. 2 Sam 24,18 *statt* Aranja; 1 Chr 21,15 u.ö. *statt* Ornan
Arba (P) *Vulg* Arbe. Jos 14,15
Arbatiter (V) 2 Sam 23,31
Arbatta (L) *Vulg* Arbatti. 1 Makk 5,23*
Arbela (L) *Vulg* Arbeli. 1 Makk 9,2*
Archelaus (P) Mt 2,22*
Archippus (P) Kol 4,17
Ard (P) *Vulg* Ared. Num 26,40. 1 Chr 8,3 *statt* Addar
Arditer (V) *Vulg* Areditae. Num 26,40*
Ardon (P) 1 Chr 2,18*
 Areios *siehe* Arëus
Areli (P) *Vulg* Areli, Ariel. Gen 46,16; Num 26,17*
Areliter (V) *Vulg* Arielitae. Num 26,17*
Areopag (O) Apg 17,19
Areopagit (P) *Luth* »einer aus dem Rat«. Apg 17,34*
 Ares *siehe* Arëus
Arëtas (P) 2 Makk 5,8* / 2 Kor 11,32*
Arëus (g. Areios, Ares) (P) *Luth u. Vulg* Arius. 1 Makk 12,7. 20*
Argob (L) Dtn 3,4
Argob (P) 2 Kön 15,25*
Ariarathes (P) 1 Makk 15,22*
Aridai (P) Est 9,9*
Aridata (P) Est 9,8*
Ariël (P) Esra 8,16
Ariël (O) Jes 29,1
Arimathäa (P) *Luth* Arimathäa. Mt 27,57. *Siehe auch* Arimathäa
Arimathäa *Sonderregelung für* Arimatäa
 Arioch *siehe* Arjoch
Arisai (P) Est 9,9*
Aristarch (P) Kol 4,10
Aristobul (P) Röm 16,10*

- Arius *siehe* Arëus
Arje (P) 2 Kön 15,25*
Arjoch (P) Gen 14,1 / Jdt 1,6*
 Arkewai *siehe* Erechiter
Arkijter (V) *Vulg* Arachitae. Jos 16,2
Arkijter (V) *Vulg* Aracaeus. Gen 10,17
Ar-Moab (O) *Luth* »Ar in Moab«; *Vulg* »Ar Moabitarum«, Armoab. Num 21,28; Jes 15,1
Armoni (P) 2 Sam 21,8*
Arnan (P) 1 Chr 3,21*
Arni (P) Lk 3,33*
Arnon (W) Num 21,13
Arrod (P) Num 26,17*. Gen 46,16 *statt* Arodi
 Arodi (P) Gen 46,16*. *Identisch mit* Arod
Arodijter (V) Num 26,17*
Aroër (O) *Luth* Aroër, Arara. Num 32,34; 1 Sam 30,28. Ri 11,26 *statt* Aror
Aroërjter (V) 1 Chr 11,44*
 Aror (O) *Luth* Aröer; *Vulg* Aroer. Ri 11,26*. *Identisch mit* Aroër
Arpad (O) *Vulg* Arphad. 2 Kön 18,34
Arpachschad (g. Arphaxad) (P) *Vulg* Arphaxad/Arfaxad. Gen 10,22 / Lk 3,36*
Arphaxad (P) Jdt 1,1
Arsakes (P) 1 Makk 14,2
 Artachschasta *siehe* Artaxerxes
 Artahsasta *siehe* Artaxerxes
Artaxerxes (h. artachschasta) (P) *Luth* Artahsasta / Artaxerxes. Esra 4,7 / Est 1,1^a (EstZ 6,1)
Artemas (P) Tit 3,12*
Artemis (Name einer Göttin) *Vulg* Diana. Apg 19,24
Arubbot (O) *Vulg* Aruboth. 1 Kön 4,10*
Aruma (O) Ri 9,41*
Arwad (g. Arados) (O) *Vulg* Aradius/Arados. Ez 27,8 / 1 Makk 15,23*
Arwadijter (V) *Vulg* Aradius. Gen 10,18
Arza (P) *Vulg* Arsa. 1 Kön 16,9*
 As. . . *siehe auch unter* Asch. . .
Asa (g. Asaph) (P) 1 Kön 15,8 / Mt 1,7 f*
Asaël (P) *Luth* Asahel, Asaël. 2 Sam 2,18; 2 Chr 17,8. 1 Chr 2,16 u. ö. *statt* Asa-El
 Asa-El (P) *Luth* Asahel. 1 Chr 2,16. *Identisch mit* Asaël
Asaf (P) 2 Kön 18,18
 Asahel *siehe* Asaël
Asaja (P) 2 Kön 22,12
Asan (P) *Vulg* Ozan. Num 34,26*
Asanja (P) *Vulg* Azanias. Neh 10,10*
 Asaph *siehe* Asa
Asaramel (wahrscheinlich ein Titel) *Luth* »Fürst des Volkes Gottes«. 1 Makk 14,27(28)*
Asarel (P) *Vulg* Asrael. 1 Chr 4,16*
Asarel (P) *Vulg* Ezrel. Esra 10,41
Asarela (P) 1 Chr 25,2*. 1 Chr 25,14 *statt* Jesarela
Asarhaddon (h. esar-haddon; g. Sacherdonos) (P) *Luth* Asar-Haddon. 2 Kön 19,37 / Tob 1,21 f(-)*
Asarja (g. Azarias) (P) *Vulg* Azarias. 2 Kön 14,21 / Tob 5,13(19). Jer 42,1 *statt* Jesanja. 2 Chr 22,6 *identisch mit* Ahasja
Asas (P) *Vulg* Azaz. 1 Chr 5,8*
Asasel (Dämon) *Vulg* Azazel. Lev 16,8
Asasja (P) *Vulg* Ozaziu. 1 Chr 15,21
Ašbuk (P) *Vulg* Azboc. Neh 3,16*
Ašchan (O) *Vulg* Asan. Jos 15,42
Ašchel (P) *Vulg* Asbel. Num 26,38
Ašcheljter (V) *Vulg* Asbelitae. Num 26,38*
Ašchdod (g. Azotos) (O) *Luth* Asdod; *Vulg* Azotus. Am 1,8 / 1 Makk 4,15 / Apg 8,40*
Ašchdodjter (V) *Luth* »von Asdod«; *Vulg* Azotii. 1 Sam 5,3
Ašcher (g. Aser) (P, V, L) *Luth* Asser; *Vulg* Aser. Gen 30,13; Ri 5,17; 1 Kön 4,16 / Lk 2,36. Ri 1,32 *statt* Ascheriter. 2 Sam 2,9 *statt* Aschuri
Ašçera (Name einer Göttin) *Vulg* Asera. 1 Kön 15,13
 Ascheriter (V) *Luth* »die von Asser«; *Vulg* Aser. Ri 1,32*. *Identisch mit* Ascher
Ašchhur (P) *Vulg* Ashur. 1 Chr 2,24
Ašçima (Name eines Gottes) *Vulg* Asima. 2 Kön 17,30*
Ašchkelon (g. Askalon) (O) *Luth* Askalon; *Vulg* Ascalon. Ri 1,18 / 1 Makk 10,86
Ašchkelonjter (h. eschkeloni) (V) *Luth* »(von) Askalon«; *Vulg* Ascalonitae. Jos 13,3*
Ašchkenas (P) *Vulg* Aschenez. Gen 10,3
Ašchmodai (g. Asmodaios, Asmodaus) (Dämon) *Luth* Asmodi; *Vulg* Asmodeus. Tob 3,8
Ašchna (O) *Vulg* Asena, Esna. Jos 15,33.43*
Ašchpenas (P) *Vulg* Asfanaz. Dan 1,3*

Aschschur *siehe* Assur, Assyriën, Assyrer
Aschtarot (O) *Vulg* Ast(h)aroth. Dtn 1,4; Jos 9,10. Jos 21,27 *statt* Beeschtera
Aschtarotijter (V) *Vulg* Astharothites. 1 Chr 11,44*
Aschterot-Karnajim (O) *Luth* Aschtarot-Karnajim; *Vulg* Astarothcar-naim. Gen 14,5*
Aschtoret *siehe* Astarte
Aschuri (V) *Luth* Asser; *Vulg* Aser. 2 Sam 2,9*. *Identisch mit* Ascher
Aschurijter (V) *Vulg* Assurim. Gen 25,3*
Aschwat (P) *Vulg* Asoth. 1 Chr 7,33*
Asdod *siehe* Aschdod
Aseka (O) *Vulg* Azeca. Jos 10,10
Asenappar (P) *Luth* Osnappar; *Vulg* Asenaphar. Esra 4,10*
Asenat (P) *Vulg* Aseneth. Gen 41,45
Aser *siehe* Ascher, Hazor
Asfar (W) 1 Makk 9,33*
Asgad (P) *Vulg* Azgad. Esra 2,12
Asiarch (Titel) *Luth* »angesehene Männer der Provinz Asien«. Apg 19,31*
Asidäer *siehe* Hasidäer
Asiël (P) 1 Chr 4,35* / Tob 1,1(-)*
Asiël (P) *Luth* Jaasiël; *Vulg* Oziel. 1 Chr 15,20*. *Identisch mit* Jaasiël
Asiëliter *siehe* Usiëliter
Asien (L) 1 Makk 8,6 / Röm 16,5
Asisa (P) *Vulg* Aziza. Esra 10,27*
Askalon *siehe* Aschkelon
Asmawet (P) *Vulg* Azmaveth. 2 Sam 23,31
Asmawet (O) *Luth* (Bet-)Asmawet; *Vulg* Azmaveth. Esra 2,24; Neh 12,29*. *Identisch mit* Bet-Asmawet
Asmodaios, Asmodaus, Asmodeus, Asmodi *siehe* Aschmodai
Asna (P) *Vulg* Asena. Esra 2,50*
Asnot-Tabor (O) *Vulg* Aznotthabor. Jos 19,34*
Aspaṭa (P) *Vulg* Esphatha. Est 9,7*
Asriël (P) *Vulg* Ezriel. 1 Chr 5,24
Asriël (P) Num 26,31
Asriëlſter (V) Num 26,31
Asrikam (P) *Vulg* Ezricam. 1 Chr 3,23
Asser (O) Tob 1,2(1)*. *Siehe* Hazor
Asser (P, V, L) Gen 30,13; Ri 5,17; 1 Kön 4,16. *Siehe* Ascher
Assir (P) *Vulg* Asir. Ex 6,24
Assos (O) Apg 20,13 f*
Assur (h. aschschur) (P) Gen 10,22
Assur, Assyrien (h. aschschur) (L) Gen 2,14 / Jdt 5,1

Assyrer (h. aschschur) (V) Jes 14,25 / Jdt 8,9
Astarte (h. aschtoret) (Name einer Göttin) *Vulg* Astharoth, Astharthe. Ri 2,13; 1 Kön 11,5
Astyages (P) Dan 14,1(DanZ 2,1)*
Asuba (P) *Vulg* Azuba. 1 Kön 22,42
Asur (P) *Vulg* Azur. Ez 11,1
Asveros *siehe* Xerxes
Asynkritus (P) Röm 16,14*
Atach (O) 1 Sam 30,30*
Ataja (P) Neh 11,4*
Atalja (P) 2 Kön 11,1
Atara (P) 1 Chr 2,26*
Atargatelum (O) *Luth* »Tempel der Atargatis«; *Vulg* Atergation. 2 Makk 12,26*
Atarim (O) Num 21,1*
Atarot (O) Num 32,34
Atarot-... *siehe* Atrot-...
Atar (P) Esra 2,16
Athen (O) Apg 17,16
Athener (V) 2 Makk 6,1 / Apg 17,21
Athenobius (P) 1 Makk 15,28
Äthiopiën (L) *Luth* Kusch. Jdt 1,10(9). *Im AT auch* Kusch
Äthiopiër (V) Apg 8,27*. *Im AT auch* Kuschter
Atlai (P) *Vulg* Athalai. Esra 10,28*
Atrot-Addar (O) *Luth* Atarot-Addar; *Vulg* Atarothaddar. Jos 16,5
Atrot-Bet-Joab (O) *Luth* Atarot-Bet-Joab; *Vulg* Atarothbethioab. 1 Chron 2,54*
Atrot-Schofan (O) *Luth* Atarot-Schofan; *Vulg* Atrothsophan. Num 32,35*
Attai (P) *Vulg* Eththei. 1 Chr 2,36
Attalia (O) Apg 14,25*
Attalus (P) 1 Makk 15,22*
Augustus (P) Lk 2,1*
Auranus (g. Hauranos) (P) 2 Makk 4,40*
AWa (O) *Luth* Awwa; *Vulg* Avah. 2 Kön 17,24*. 2 Kön 18,34 u. ö. *statt* Iwa
AWaran (g. Hauran) (P) *Vulg* Abaron, Abaran. 1 Makk 2,5; 6,43*
Awen (O) *Luth* On; *Vulg* Heliopolis. Ez 30,17*. *Identisch mit* On
AWim (O) *Luth* Awwim. Jos 18,23*
AWit (O) *Luth* Awwit. Gen 36,35
Awjter (V) *Luth* Awwiter; *Vulg* Hevaei. Dtn 2,23
Azal *siehe* Jasol
Azalja (P) *Vulg* Aslia, Eselia. 2 Kön 22,3; 2 Chr 34,8*
Azarias *siehe* Asarja

Azel (P) *Vulg* Asel. 1 Chr 8,37
Äzmon (O) *Vulg* Asemona. Num 34,4
Äzor (P) Mt 1,13 f*
Azotos *siehe* Aschdod

B

Bälal (Name eines Gottes) Ri 2,13 / Tob 1,5 (*Luth u. Vulg: -*)* / Röm 11,4*
Bälal (P) 1 Chr 5,5
Bälal (O) 1 Chr 4,33
Baala (O) Jos 15,29. Jos 19,3 *statt* Bala; 2 Sam 6,2 *statt* Baale; 1 Chr 4,29 *statt* Bilha
Baalat (O) Jos 19,44
Baalat-Beër (O) Jos 19,8*
Baale (O) *Luth u. Vulg* Baala. 2 Sam 6,2*. *Identisch mit* Baala
Bälal-Gäd (O) Jos 11,17
Bälal-Hämon (O) Hld 8,11*
Bälal-Hänan (P) *Vulg* Baalanan. Gen 36,38
Bälal-Häzor (O) *Vulg* Baalhasor. 2 Sam 13,23*
Bälal-Hermon (B) Ri 3,3
Baalis (P) Jer 40,14*
Bälal-Meön (O) Num 32,38
Bälal-Peëor (Name eines Gottes) *Luth* Baal-Peör; *Vulg* Beelphegor. Num 25,3
Bälal-Perazim (O) *Vulg* Baalpharasim. 2 Sam 5,20
Bälal-Schalischea (O) *Vulg* Baalsalisa. 1 Kön 4,42*
Bälal-Sebub (Name eines Gottes) *Vulg* Beelzebub. 2 Kön 1,2. *Im NT* Beelzebul
Bälal-Tamar (O) Ri 20,33*
Bälal-Zeфон (O) *Vulg* Beelsephon. Ex 14,2
Baana (P) *Vulg* Bana, Baana. 1 Kön 4,12.16
Baana (P) 2 Sam 4,2
Baara (P) *Vulg* Bara. 1 Chr 8,8*
Baaseja (P) *Vulg* Basaias. 1 Chr 6,25*. *Identisch mit* Maaseja
Bäbel, Bäbylon (O, L) Gen 11,9; Jer 50,28; 2 Kön 20,12 / 1 Makk 6,4 / Mt 1,11
Babelai *siehe* Babyioniër
Babeliter *siehe* Babyioniër
Bäbyloniën (L) Dan 2,12 / 2 Makk 8,20
Bäbyloniër (*h. babelai*) (V) Esra 4,9* / Dan 14,23 (DanZ 2,22)
Bäsa *siehe* Bascha
Bägoas (P) Jdt 12,11

Bähurim (O) 2 Sam 3,16
Bähurimiter (V) 1 Chr 11,33*. 2 Sam 23,31 *statt* Barhumiter
Baian *siehe* Beoniter
Baithbasi *siehe* Bet-Basi
Baithel *siehe* Bet-El
Baithoron *siehe* Bet-Horon
Baithans *siehe* Bet-Schean
Baithsura *siehe* Bet-Zur
Baithzacharia *siehe* Bet-Sacharja
Baitomesthaim *siehe* Betomestajim
Baitylua *siehe* Betulia
Bajaniter *siehe* Beoniter
Bakbäkkar (P) *Vulg* Bacbacar. 1 Chr 9,15*
Bäkbuk (P) Esra 2,51
Bakbukja (P) *Vulg* Becbecia. Neh 11,17
Bakchides (P) 1 Makk 7,8
Bäkeñor (P) 2 Makk 12,35*
Bala (O) *Vulg* Bela. Jos 19,3*. *Identisch mit* Baala
Balaam *siehe* Bileam
Bäladan (P) 2 Kön 20,12
Bälak (P) Num 22,2 / Offb 2,14*
Balamon (O) Jdt 8,3(-)*. *Identisch mit* Jibleam
Balgea (P) *Luth* Benjaminiter. 2 Makk 3,4*. *Identisch mit* Bilga
Baltasar *siehe* Belschazzar
Bamot (O) Num 21,19f*. *Identisch mit* Bamot-Baal
Bämot-Bälal (O) *Vulg* »excelsa Baal«, Bamothbaal. Num 22,41; Jos 13,17*. Num 21,19f *statt* Bamot
Bäni (P) 2 Sam 23,36. Neh 7,15 *statt* Binnui
Baräbbas (P) Mt 27,16
Barachel (P) Ijob 32,2
Barachias (P) *Luth* Jeberechja. Jes 8,2*. *Siehe* Jeberechja
Barachias (P) *Luth* Berechja. Mt 23,35*
Barak (P) Ri 4,6 / Hebr 11,32*. 1 Sam 12,11 *statt* Bedan
Barhumiter (V) *Luth* Bahurimiter; *Vulg* Bahurim. 2 Sam 23,31*. *Identisch mit* Bahurimiter
Barjäch (P) *Vulg* Baria. 1 Chr 3,22*
Barjesus (P) *Vulg* Bariesu. Apg 13,6*
Barjona (Beiname) *Luth* »Jonas Sohn«; *Vulg* Bar Iona. Mt 16,17*
Barkos (P) *Vulg* Bercos. Esra 2,53
Barñabas (P) Apg 9,27
Barnea *siehe* Kadesch-Barnea
Barsäbbas (P) Apg 1,23
Barsillai (P) *Vulg* Berzellai. 2 Sam 17,27